

# RECHENSCHAFTSBERICHT 1997

## I. BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG

### 1. EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

#### 1.1 Statistisches

Anzahl Versammlungen: 2 (Vorjahr: 2)

Beteiligung:	12. Juni 1997	98 Stimmberechtigte	(3,01 %)
	05. Dezember 1997	360 Stimmberechtigte	(10,88 %)

#### 1.2 Behandelte Geschäfte

Versammlung vom 12. Juni 1997

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 05. Dezember 1996
- Verwaltungsrechnungen 1996
- Rechenschaftsbericht 1996
- Gemeindeordnung Würenlos; Anpassung
- Nutzungsplanung Kulturland; Schutzzone "Bickguet"; Teiländerung
- Besoldungen Gemeinderat in der Amtsperiode 1998/2001; Festlegung
- Strassenunterhalte; Nachtragskredit

Versammlung vom 05. Dezember 1997

- Protokoll der Versammlung vom 12. Juni 1997
- Neubau Doppelkindergarten "Ländli"; Genehmigung Kredit
- Ausbau Kempfhofstrasse; Genehmigung Kredit
- Voranschlag 1998 mit Steuerfuss; Genehmigung
- Baukredite; Genehmigung
- Entsorgungsgebühren; Anpassung Reglement (Gebührentarif)
- Reglement über die Abgabe elektrischer Energie; Genehmigung
- Projekt "Alt werden in Würenlos"; Information und Strategie
- "5-Tagewoche" an der Schule Würenlos; Einführung

#### 1.3 Referendum und Initiative

### **a) Referenden**

- Obligatorisches Referendum zum Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Juni 1997

Änderung der Gemeindeordnung vom 01. April 1991

Neuer Absatz 7:

"Die Finanzkommission ist zudem zuständig zur Prüfung und Stellungnahme betreffend Finanzplan sowie für Stellungnahmen zu Gemeindevorlagen, die einen Verpflichtungskredit beinhalten."

Urnenabstimmung am 28. September 1997

JA-Stimmen: 1'276

NEIN-Stimmen: 174

### **b) Initiativen**

Keine

## **2. GEMEINDERAT**

## 2.1 Zusammensetzung

Gemeindeammann	Walter Markwalder (SVP)
Vizeammann	Verena Zehnder (CVP)
Gemeinderäte	Niklaus Sekinger (FDP)
	Karl Matter (FDP)
	Arthur Ernst (CVP)

## 2.2 Statistisches

	1997	1996
Anzahl Sitzungen	47	42
Behandelte Geschäfte	735	607
Vormundschaften	13	12
Beiratschaften	0	1
Beistandschaften	26	26
Amtsberichte für unentgeltliche Rechtspflege (Armenrechtsgesuche)	5	3

## 3. VERWALTUNG

### 3.1 Abteilungen / Abteilungsleiter

Abteilungen	Abteilungsleiter	Stellvertreter
Gemeindekanzlei	Jürg Schönenberger	Daniel Huggler
Finanzverwaltung/Steueramt	Paul Isler	Max Erni
Bauverwaltung	Marcel Weibel	Hans Peter Rauber
Elektrizitätswerk	Richard Weber	

### 3.2 Personal

#### 3.2.1 Personalbestand (inkl. Teilpensen)

Anzahl Angestellte in	1997	1996
Kanzlei / Zivilstandsamt / ASVA / Arbeitsamt	5	5
Einwohnerkontrolle	1	1
Finanzverwaltung / Steueramt	5	5
Bauverwaltung	3	3
Lehrlinge	5	4
Gemeindepolizei	1	1
Zivilschutzstelle / Sekretariat Sektionschef	1	1
Bauamt	3	3
Elektrizitätswerk	5	5
Schul- / Anlagewarte, Badmeister, Förster	7	7
Kindergarten, Schulsekretariat	8	8

### 3.2.2 Angestellte

#### **Kanzlei / Zivilstandsamt / Zweigstelle ASVA / Arbeitsamt**

Jürg Schönenberger, Gemeindeschreiber  
Daniel Huggler, Gemeindeschreiber-Stv. / Zivilstandsbeamter  
Silvia Schmidt, Arbeitsamt  
Michael Villiger, Zweigstelle ASVA  
Doris Vonwyl, Kanzlei

#### **Einwohnerkontrolle**

Edith Vögeli, Einwohnerkontrollführerin

#### **Finanzverwaltung / Steueramt**

Paul Isler, Finanzverwalter / Steueramtsvorsteher  
Max Erni, Finanzverwalter-Stv. / Steueramtsvorsteher-Stv.  
Sandra Bader, Steueramt  
André Siegler, Finanzverwaltung  
Rösli Willi, Finanzverwaltung

#### **Bauverwaltung**

Marcel Weibel, Bauverwalter  
Hans Peter Rauber, Bauverwalter-Stv.  
Christian Huber, Sekretariat / Entsorgungswesen

#### **Lehrlinge / Lehrtöchter**

Karin Küng (bis 07.08.1997)  
Robert Zarattini  
Nina Huggenberger  
Jutta Strebel

Andrea Oberle (ab 11.08.1997)

Dino Schmidt (ab 11.08.1997)

### **Gemeindepolizei**

Manfred Aebersold, Gemeindepolizist

### **Zivilschutzstelle / Sekretariat Sektionschef**

Karin Gallmann, Sekretariat

### **Bauamt**

Kurt Imhof, Bauamtsvorarbeiter

Walter Hauser, Bauamtsarbeiter

Fridolin Herger, Bauamtsarbeiter

### **Elektrizitätswerk**

Richard Weber, Leiter EWW

Gerhard Hauser, Elektromonteur

Dieter Krause, Elektromonteur

Frieda Seiler, Sekretariat

Beatrice Tanner, Sekretariat

### **Schulwarte**

Peter Bucher

Peter Müller

Guido Nussbaumer

### **Anlagewart Feuerwehr / Zivilschutz**

Urs Hediger

### **Badmeister**

Urs Sager-Zürcher (bis 28.02.1997)

Frank Visscher (ab 01.04.1997)

### **Anlagewart Abwasserreinigungsanlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos**

Rudolf Läubli

### **Forstamt**

Philipp Vock, Förster

(Schulsekretariat und Kindergärtnerinnen siehe Abteilung III.)

## **3.2.3 Kaderausbildung**

Das Kader der Gemeindeverwaltung absolvierte im vergangenen Jahr zwei Seminartage. Schwerpunkte bildeten dabei die Themen "Teamarbeit", "Wie kann noch effizienter und kundenfreundlicher gearbeitet werden", "Eigene Stärken und Schwächen erkennen". Im weiteren wurde die Zusammenarbeit Gemeinderat - Verwaltung untersucht.

An insgesamt 9 Kadersitzungen (Vorjahr 8) diskutierten und überprüften die Chefbeamten und deren Stellvertreter nebst vielen anderen Geschäften vor allem die Arbeitsabläufe in und zwischen den Abteilungen.

### 3.2.4 Lehrlingsausbildung

Nachdem bereits 1996 eine vierte Lehrstelle eingerichtet wurde, konnte 1997 nochmals ein weiterer Ausbildungsplatz geschaffen werden. Somit werden in der Gemeindeverwaltung seit Sommer 1997 fünf Lehrtöchter bzw. Lehrlinge als kaufmännische Angestellte ausgebildet.

Während der dreijährigen Lehrzeit werden die Lehrlinge in den Abteilungen Gemeindekanzlei / Zivilstandsamt / Zweigstelle ASVA / Arbeitsamt, Einwohnerkontrolle und Finanzverwaltung / Steueramt sowie Bauverwaltung (teilweise) ausgebildet. Frau Karin Küng hat im Sommer 1997 ihre Lehrzeit mit einer guten Prüfung abgeschlossen. Im August 1997 haben Frau Andrea Oberle, Wettingen, und Herr Dino Schmidt, Würenlos, die Lehre angetreten.

## 3.3 Zivilstandsamt

### 3.3.1 Geburten

	1997	1996
In Würenlos geboren (Hausgeburten)	1	0
Ausserhalb von Würenlos geboren	<u>88</u>	<u>79</u>
Total Geburten	89	79

– davon auswärts wohnhaft

(Eltern Bürger von Würenlos)	32	32
– davon in Würenlos wohnhaft	57	47
– davon Ausländer	9	9
– davon Mädchen	41	32
– davon Knaben	48	47

<b>3.3.2 Anerkennungen</b>	1997	1996
Total	2	2

<b>3.3.3 Eheschliessungen</b>	1997	1996
Trauungen in Würenlos	28	24
Auswärtige Trauungen von Würenloser Einwohnern	<u>14</u>	<u>8</u>
Total Trauungen von Würenloser Einwohnern	42	32
Frau, Mann oder beide Ausländer (Anzahl Brautpaare)	9	8
Auswärtige Trauungen von Würenloser Bürgern	24	28

<b>3.3.4 Todesfälle</b>	1997	1996
In Würenlos gestorben	14	7
– davon nicht in Würenlos wohnhafte Personen	1	3
Auswärtige Todesfälle von Würenloser Einwohnern	<u>14</u>	<u>15</u>
Total Todesfälle von Würenloser Einwohnern	27	19

– davon im Kloster Fahr	0	2
– davon Frauen	10	9
– davon Männer	17	10
Auswärtige Todesfälle von Würenloser Bürgern	22	31

### 3.3.5 Bestattungen

	1997	1996
Erdbestattungen in Würenlos	14	8
– davon auf dem reformierten Friedhof	6	1
– davon auf dem katholischen Friedhof	8	7
Urnenbeisetzungen in Würenlos	15	12
– davon auf dem reformierten Friedhof	9	6
– davon auf dem katholischen Friedhof	3	3
– davon im Gemeinschaftsurnengrab	3	3
Bestattungen im Kloster Fahr	0	2
Total Bestattungen	29	22
– davon nicht Würenloser Einwohner	6	2
Bestattungen von Würenloser Einwohnern in anderen Gemeinden oder nur Kremation ohne Urnenbeisetzung	6	4

### 3.3.6 Weitere statistische Angaben

	1997	1996
Ausgestellte Heimatscheine	78	88
Blatteröffnungen im Familienregister	32	47
Einbürgerungen in Würenlos	4	13
– davon Schweizer (Bürger anderer Gemeinden)	2	0
– davon Ausländer	2	13
– davon in Würenlos wohnhaft	3	8
– davon in anderen Gemeinden wohnhaft	1	5
Entlassungen aus dem Bürgerrecht von Würenlos	2	2
Scheidungen von Würenloser Einwohnern (Paare)	17	13



### 3.4 Einwohnerkontrolle

<b>3.4.1 Bevölkerungsbewegung</b>	1997	1996
Bestand 01. Januar	4'509	4'468
Bestand 31. Dezember	<u>4'674</u>	<u>4'509</u>
Wanderungsgewinn	165	41

<b>3.4.2 Zusammensetzung der Bevölkerung</b>	1997	1996
Schweizer	4'211	4'069
– davon Ortsbürger	427	431
Ausländer	463	440

<b>3.4.3 Ausländerstatistik</b>	1997	1996
Anzahl Nationen	35	34

am meisten vertreten sind:

Ex-Jugoslawien	130	28,07 %	127	28,86 %
Italien	101	21,81 %	90	20,45 %
Deutschland	78	16,84 %	70	15,90 %
Sri Lanka	44	9,50 %	35	7,95 %
Niederlande	18	3,88 %	23	5,22 %
Österreich	15	3,23 %	14	3,18 %
Spanien	10	2,15 %	10	2,27 %
Frankreich	9	1,94 %	9	2,04 %
Portugal	7	1,51 %	9	2,04 %
USA	7	1,51 %	5	1,13 %
Griechenland	7	1,51 %	5	1,13 %
Türkei	4	0,86 %	5	1,13 %

<b>3.4.4 Konfessionen</b>	1997	1996		
Katholiken	2'155	46,10 %	2'108	46,75 %
Protestanten	1'675	35,85 %	1'648	36,55 %
Andersgläubige und Konfessionslose	844	18,05 %	753	16,70 %

<b>3.4.5 Weitere statistische Angaben</b>	1997
Ausgestellte Identitätskarten	437
Ausgestellte Passanträge	213

<b>3.5 Arbeitsamt</b>	1997	1996
Anfangs Jahr als arbeitslos gemeldete Personen	86	53
Während des Jahres neu als arbeitslos gemeldete Personen	<u>112</u>	<u>125</u>
Total registrierte arbeitslose Personen	198	178
Ende Jahr als arbeitslos gemeldete Personen	93	86
– davon Männer	55	55
– davon Frauen	38	31
– davon Schweizer	69	56
– davon Ausländer	24	30

### 3.6 Gemeindezweigstelle ASVA

Der Zweigstelle ASVA waren angeschlossen:	1997	1996
Firmen, Selbständigerwerbende, Nebenerwerbstätige, nur Familienausgleichskassen-Mitglieder	341	359
Nichterwerbstätige	85	57
Hausdienstarbeitgeber	21	21

Ausbezahlte Renten:	1997		1996	
	Anzahl Pers.	pro Monat	Anzahl Pers.	pro Monat
– AHV-Renten	178	Fr. 286'259.00	170	Fr. 265'823.00
– IV-Renten	40	Fr. 50'189.00	35	Fr. 46'234.00
– Ergänzungsleistungen				
– zur AHV	11	Fr. 15'158.00	11	Fr. 11'877.00
– zur IV	7	Fr. 6'174.00	5	Fr. 5'398.00
– Hilflosenentschädigung				
– zur AHV	7	Fr. 5'572.00	6	Fr. 4'478.00
– zur IV	<u>7</u>	<u>Fr. 3'782.00</u>	<u>6</u>	<u>Fr. 4'080.00</u>

Total	250	Fr. 367'134.00	233	Fr. 337'890.00
-------	-----	----------------	-----	----------------

### 3.7 Gemeindepolizei

#### 3.7.1 Sofortbussen / Anzeigen

	1997	1996
--	------	------

Bussengelder total	Fr. 22'100.00	Fr. 18'635.00
– davon Sofortbussen	Fr. 20'940.00	Fr. 17'960.00
– davon 8 (4) Rapporte an das Bezirksamt Baden	Fr. 1'160.00	Fr. 675.00

#### 3.7.2 Geschwindigkeitskontrollen

	Anzahl Kontrollen	Total Fahrzeuge	Anzahl Gebüsste
Altwiesenstrasse	1 (1)	201 (197)	24 (22)
Buechzelglistrasse	1 (2)	250 (622)	36 (72)
Landstrasse	4 (2)	2'134 (934)	179 (109)
Otelfingerstrasse	1 (1)	176 (120)	6 (21)
Schulstrasse	3 (4)	1'196 (1'779)	72 (183)

#### 3.7.3 Hundehaltung

	1997	1996
Anzahl Hunde	247	245
Total Einnahmen Hundemarken:	Fr. 23'830.00	Fr. 24'020.00
– davon Anteil Gemeinde	Fr. 12'005.00	Fr. 12'070.00
– davon Anteil Staat	Fr. 11'825.00	Fr. 11'950.00

#### 3.7.4 Fundbüro

	1997	1996
Abgegebene Fundgegenstände	53	36

#### 3.7.5 Verkehrsunterricht

In den Monaten August / September 1997 wurden den Schülern der Kindergärten Buech, Ländli und Gatterächer Verkehrsunterricht erteilt.

Die Schülerinnen und Schülern der Einschulungsklasse der 1. - 4. Klasse nahmen in den Monaten Oktober und November 1997 am Verkehrsunterricht teil.

Anlässlich der Radfahrerprüfung der beiden 5. Klassen (Herr Spörri und Frau Pestalozzi) konnten 45 (54) Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihre guten Leistungen in Theorie und Fahren ausgezeichnet werden.

### 3.7.6 Nächtliches Dauerparkieren

Periode 01.09.1996 - 29.02.1997

Fahrzeugart	Anzahl	Monatsgebühr
Personenwagen	38	Fr. 35.00
Lieferwagen	2	Fr. 35.00
Lastwagen	6	Fr. 70.00
Anhänger	7	Fr. 70.00
Kleinwohnwagen	2	Fr. 35.00
Barackenwagen	2	Fr. 35.00
Sattelschlepper	0	Fr. 70.00
Bagger	0	Fr. 70.00

Total Einnahmen für die Zeit vom 01.09.1996 - 29.02.1997 Fr. 12'340.00

Periode 01.03.1997 - 31.08.1997

Fahrzeugart	Anzahl	Monatsgebühr
Personenwagen	45 (41)	Fr. 35.00
Lieferwagen	1 (1)	Fr. 35.00
Lastwagen	4 (3)	Fr. 70.00
Anhänger	5 (3)	Fr. 70.00
Kleinwohnwagen	2 (1)	Fr. 35.00
Kleinbauanhänger	0 (0)	Fr. 35.00
Barackenwagen	2 (2)	Fr. 35.00
Sattelschlepper	0 (0)	Fr. 70.00
Bagger	0 (0)	Fr. 70.00

Total Einnahmen für die Zeit vom 01.03.1997 - 31.08.1997 Fr. 13'070.00  
(Vorjahresperiode 01.09.1995 - 31.08.1996: Fr. 24'450.00)

## 3.8 Bauverwaltung / Bauamt

### 3.8.1 Bauverwaltung

Die Bauverwaltung hat auch im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Sitzungen, Augenscheine und Verhandlungen für verschiedene Kommissionen (Bau, Planung, Werk, Umwelt/Entsorgung) und den Gemeinderat vorbereitet und durchgeführt. Die Ergebnisse der Kommissionssitzungen wurden jeweils zu Händen des Gemeinderates weiterbearbeitet.

Zusätzlich wurden unter anderen nachstehende Tätigkeiten ausgeführt:

- Objekt abrechnungen Gemeindebauten
- Unterhaltsarbeiten Gemeindeliegenschaften
- Teilnahme an Verhandlungen mit kantonalen Amtsstellen und Behörden
- Begleitung Ausführung Kanalisation / Hauptwasserleitung Landstrasse-Nord

Das ganze Jahr über erteilte die Bauverwaltung viele Auskünfte im Zusammenhang mit den Sondernutzungsplanauflagen, der Kehrrichtentsorgung usw. Auch die Beratung von Architekten und Bauherrschaften bildete eine wichtige Aufgabe.

Nebst den ordentlichen Kommissionen war die Bauverwaltung in der Kommission für die Revision der Bau- und Nutzungsordnung sowie in der Arbeitsgruppe für den Neubau des Doppelkindergartens "Ländli" vertreten.

### **3.8.2 Bauamt**

Auch im vergangenen Jahr bildeten mit gut 50 % die Arbeitsaufwendungen im Bereich Strassen (Unterhalt / Reinigung / Schneeräumung) den grössten Anteil. Weitere arbeitsintensive Aufgaben betrafen die Betreuung der verschiedenen Entsorgungsstellen und Roby-Dogs (ca. 10 %). Der Rest verteilte sich auf zahlreiche kleinere Arbeitsstellen, wie z. B. die Brunnenreinigung und Signalisationen. Der Bachunterhalt erfolgte durch das Kantonale Tiefbauamt in Zusammenarbeit mit einheimischen Landwirten. Zur Sicherheit der Kinder erstellte das Bauamt beim Kindergarten "Gatterächer" entlang der SBB-Linie einen Zaun.

## **3.9 Betreibungsamt**

### **3.9.1 Betriebsstatistik**

	Anzahl Betreibungen	Einwohner
1997 866	4'674	
1996 861	4'509	
1995 835	4'468	
1994 730	4'351	
1993 616	4'278	
1992 544	4'211	
1991 545	4'199	
1990 539	4'189	
1989 526	4'172	
1988 521	4'132	
1987 376	3'960	

Im Vergleich mit anderen Gemeinden erfolgen in Würenlos - gemessen an der Einwohnerzahl - wenig Betreibungen.

Quervergleich mit Untersiggenthal:

Einwohner per 31.12.1997	5'699
Anzahl Betreibungen 1997	2'616

Die Zahl der Betreibungen in Würenlos hat sich seit 1995 wieder stabilisiert.

<b>3.9.2 Betreibungen</b>	1997
– auf Pfändung	808
– auf Konkurs	49
– auf Faustpfandverwertung	2
– auf Grundpfandverwertung	8
Rechtsvorschläge	157
Verlustscheine	196
Konkursandrohungen	25

### 3.9.3 Forderungsarten

AHV / BVG / UVG	15 %
Krankenversicherung	10 %
Ordentliche Steuern / Direkte Bundessteuer / MWSt	25 %
Übrige Forderungen	50 %

### 3.10 Gemeindeammannamt / Vizeammannamt

Die Sprechstunde des Gemeindeammanns findet jeweils am Montag von 16.30 bis 18.00 Uhr statt.

Der Vizeammann führte im Berichtsjahr 10 (Vorjahr 18) Sühneverhandlungen durch. Dabei wird auch stets auf die Eheberatungsstellen hingewiesen. Die Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos steht allen Einwohnern unentgeltlich zur Verfügung. Telefonische Anmeldung wird empfohlen.

Nachdem das Aargauer Stimmvolk am 23. November 1997 das Gesetz über Massnahmen zur Erneuerung der Justiz angenommen hat, wird das bisherige Sühneverfahren in Ehescheidungssachen vor dem Gemeindeammann per Ende Februar 1998 abgeschafft. Ab 01. März 1998 können Scheidungsklagen direkt beim Bezirksgericht eingereicht werden.

### 3.11 Friedensrichteramt Wettingen I

Aus dem Geschäftsbericht des Friedensrichters Walter Benz, Neuenhof:

	1997	1996
Eingereichte Klagebegehren	22	42
Durch Vergleich erledigt	5	10
Urteile	0	0
Einsprachen	0	0
Weisungsschein an Gerichtspräsident / Bezirksgericht	14	27
Klagerückzüge	1	3
Abschreibungen	2	2
Unerledigte Fälle	0	0

In 10 (9) Fällen ist der Beklagte nicht zur Verhandlung erschienen.

## 4. WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

4.1 Stimmregister	1997	1996
Anzahl Stimmberechtigte	3'339	3'188
– davon weiblich	1'717	1'636
– davon männlich	1'622	1'552
– davon Auslandschweizer	24	26
Anteil Stimmberechtigte an Gesamtbevölkerung	71,43 %	70,70 %

### 4.2 Abstimmungen

#### Bund

Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe
--------------------	-------------------------------------	---------------------------------

08. Juni 1997	3	31,48 %	61,13 %
28. September 1997	2	52,91 %	52,36 %

#### Vorlagen

08. Juni 1997

- Volksinitiative "EU-Beitrittsverhandlungen vors Volk!"
- Volksinitiative "für ein Verbot der Kriegsmaterialausfuhr"
- Bundesbeschluss über die Aufhebung des Pulverregals

28. September 1997

- Bundesbeschluss Finanzierung Arbeitslosenversicherung
- Volksinitiative "Jugend ohne Drogen"

#### Kanton

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe
08. Juni 1997	1	31,74 %	61,13 %
28. September 1997	3	53,33 %	52,36 %
23. November 1997	3	9,87 %	69,30 %

#### Vorlagen

08. Juni 1997

- Einführungsgesetz zum Ausländerrecht

28. September 1997

- Aargauisches Fachhochschulgesetz
- Volksinitiative "Bessere Information bei Majorzwahlen"
- Volksinitiative "Mehr Demokratie bei Einbürgerungen"

23. November 1997

- Waldgesetz des Kantons Aargau
- Gesetz über Massnahmen zur Erneuerung der Justiz
- Gesetz zur Anpassung der Führungsstrukturen

#### Gemeinde

28. September 1997



- Änderung der Gemeindeordnung (siehe auch I. / 1.3)

### 4.3 Wahlen

#### Bund

Keine

#### Kanton

02. März 1997

Wahl von 43 Mitgliedern des Grossen Rates für die Amtsperiode 1997/2001

- Parteistimmen in Würenlos:

	Zahl der Listen				Differenz 1997/93 in %
	Total 1997	in %	Total 1993	in %	
SP	144	14,97	180	13,88	+ 1,09
FDP	203	21,10	292	22,51	- 1,41
CVP Limmattal	207	21,52	288	22,21	- 0,69
CVP Reusstal-Rohrdorferberg	2	0,21	6	0,46	- 0,25
Junge CVP	19	1,98	38	2,93	- 0,95
SVP	219	22,76	191	14,73	+ 8,03
Freiheits-Partei	31	3,22	111	8,56	- 5,34
EVP	44	4,57	57	4,39	+ 0,18
Grüne	30	3,12	46	3,55	- 0,43
LdU	23	2,39	61	4,70	- 2,31
SD Schweizer Demokraten	25	2,60	27	2,08	+ 0,52
KVP Katholische Volkspartei	15	1,56	-	-	+ 1,56

- Stimmen für Würenloser Kandidaten/-innen in Würenlos:

Rudolf Rohr, FDP	753 Stimmen
Ernst Moser, SVP	689 Stimmen
Fabio Dal Molin, CVP	489 Stimmen
Walter Markwalder, SVP	463 Stimmen
Daniel Frautschi, SVP	343 Stimmen
Marianne Slaviero-Dänzer, GP	128 Stimmen
Pascal-Olivier Girod, EVP	125 Stimmen

In den Grossen Rat wurden gewählt: Rudolf Rohr, Ernst Moser, Walter Markwalder

28. September 1997

Wahl des Gemeinderates (5 Mitglieder), 1. Wahlgang

– Gewählt wurden:	Verena Zehnder	1'095 Stimmen
	Arthur Ernst	850 Stimmen
– Nicht gewählt wurden:	Karl Matter	673 Stimmen
	Max Allmendinger	618 Stimmen
	Johannes Gabi	597 Stimmen
	Felix Brunner	522 Stimmen
	Walter Markwalder	395 Stimmen
	Hans Markwalder-Gsell	389 Stimmen
	Oliver Wolf	140 Stimmen
	Willi Günter	100 Stimmen
	Paul Fischer	70 Stimmen

Absolutes Mehr: 725 Stimmen

Stimmbeteiligung: 53,33 %

19. Oktober 1997

Wahl des Gemeinderates (3 Mitglieder), 2. Wahlgang

– Gewählt wurden:	Karl Matter	790 Stimmen
	Max Allmendinger	523 Stimmen
	Johannes Gabi	470 Stimmen
– Nicht gewählt wurden:	Felix Brunner	424 Stimmen
	Hans Markwalder-Gsell	387 Stimmen
	Walter Knecht	317 Stimmen
	Kurt Schneider	229 Stimmen
	Oliver Wolf	198 Stimmen
	Jakob Keller	156 Stimmen

Stimmbeteiligung: 40,30 %

02. November 1997

Wahl des Gemeindeammanns, 1. Wahlgang

– Gewählt wurde:	Verena Zehnder	677 Stimmen
– Nicht gewählt wurden:	Johannes Gabi	33 Stimmen

Arthur Ernst	24 Stimmen
Karl Matter	23 Stimmen
Max Allmendinger	13 Stimmen

Absolutes Mehr: 386 Stimmen

#### Wahl des Vizeammanns, 1. Wahlgang

– Nicht gewählt wurden:	Johannes Gabi	336 Stimmen
	Karl Matter	323 Stimmen
	Arthur Ernst	51 Stimmen
	Max Allmendinger	26 Stimmen
	Verena Zehnder	19 Stimmen

Absolutes Mehr: 378 Stimmen

Nachdem für den 2. Wahlgang einzig die Anmeldung von Johannes Gabi einging, wurde dieser am 10. November 1997 in stiller Wahl als Vizeammann gewählt erklärt.

#### Wahl der Schulpflege (7 Mitglieder), 1. Wahlgang

- Gewählt wurden: Elisabeth Güller-Huber, Otto Moser-Ernst, Martin Huber, Christian Bernhard, Luzia Aubry-Töngi, Beatrice Früh-Steinebrunner, Margrith Haller-Hegglin

#### Wahl der Finanzkommission (5 Mitglieder), 1. Wahlgang

- Gewählt wurden: Walter Schneider, Elisabeth Lang, Fabio Dal Molin, Susanne Hugentobler-Braun, Silvia Brenner

#### Wahl der Stimmzähler (3 Mitglieder), 1. Wahlgang

- Gewählt wurden: Bernhard Ernst-Schmid, Ulrich Markwalder-Rüegger, Heidi Gabi-Meyer

#### Wahl der Stimmzähler-Ersatzmitglieder (3 Mitglieder), 1. Wahlgang

- Gewählt wurden: Maria Ernst-Güller, Annemarie Wüthrich-Baumberger, Marianne Kuhn-Friedlos

#### Wahl der Steuerkommission (3 Mitglieder), 1. Wahlgang

- Gewählt wurden: Josef Rüegg, Rudolf Markwalder-Bopp, Jürgen Müller

Wahl der Steuerkommission-Ersatzmitglieder (3 Mitglieder), 1. Wahlgang

– Gewählt wurden: Hedy Brunner-Hanimann, Niklaus Kiser, Alois Kopp

Wahl der Vermessungskommission (3 Mitglieder), 1. Wahlgang

– Gewählt wurden: Marcel Moser, Werner Galli, Daniel Frautschi

Stimmbeteiligung: 25,80 %

#### **4.4 Bezirkswahlen / Kreiswahlen**

Keine

## II. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, VOLKSWIRTSCHAFT

### 1. FEUERWEHR

1.1 Korpsbestand	1997	1995
Offiziere	8	8
Unteroffiziere	19	19
Soldaten	<u>46</u>	<u>45</u>
Total	73	72

Der Korpsbestand entspricht den kantonalen Richtlinien. Austretende Einsatzkräfte konnten ersetzt werden.

Per 01. Januar 1998 wurden folgende Beförderungen vorgenommen:

Sdt Funk Stefan	zum Korporal
Sdt Markwalder Ralph	zum Korporal
Sdt Markwalder Marcel	zum Korporal
Kpl Nussbaumer Guido	zum Wachtmeister
Lt Wetzel Martin	zum Oberleutnant

1.2 Einsätze	1997	1996
Brandfälle	1	3
Fahrzeugbrände, Ölwehr	2	2
Unwetter- und Wasserschäden	2	1
Hilfeleistungen	1	3
Fehlalarme	<u>0</u>	<u>0</u>
Total	6	9

### 1.3 Übungen, Rapporte, Kurse

In den verschiedenen Abteilungen wurden insgesamt 67 (70) Übungen und Rapporte durchgeführt. Mit der Einweihung der zwei neuen Fahrzeuge ist die Ausrüstung zweckmässig und den Ortsrisiken angepasst. Die Einsatzbereitschaft ist gewährleistet.

Alarmübungen wurden am 13. September und am 18. September durchgeführt. Im November wurden alle Hydranten durch die Feuerwehr auf ihre Funktion überprüft.

Insgesamt haben 31 (28) Personen Fachkurse von einem halben Tag bis zu sechs Tagen Dauer besucht. Alle 38 Fahrer von Feuerwehrfahrzeugen besuchten einen Weiterbildungskurs zum Thema "Vorschriften und Sicherheit bei Alarmfahrten".

Der 26. Feuerwehr-Regionaltag des Stützpunktes Baden vom 19. Juni 1997 fand nach 1981 zum zweiten Mal in Würenlos statt. Mit vielen Helfern konnte die Feuerwehr Würenlos optimale Voraussetzungen für gute Spiele und eine feierliche Einweihung der Fahrzeuge schaffen.

## **1.4 Feuerwehrkommission**

Die Feuerwehrkommission behandelte die anstehenden Geschäfte an insgesamt 5 (5) Sitzungen. Der Stab wurde zur Behandlung weiterer Geschäfte dreimal (fünfmal) einberufen.

## **2. MILITÄR**

<b>2.1 Stellungspflichtige</b>	1997	1996
Jahrgang 1978 (1977)	23	17

<b>2.2 Ersatzpflichtige</b>	1997	1996
Ersatzabgabepflichtige	255	293

## **2.3 Entlassung aus Wehrpflicht**

1997 wurden insgesamt 43 (27) Männer aus der Wehrpflicht entlassen, wovon 7 Offiziere, 7 Unteroffiziere und 29 Gefreite oder Soldaten waren.

## **3. ZIVILSCHUTZ**

### **3.1 Überblick über die Aktivitäten**

Die Tätigkeit der Zivilschutzorganisation Würenlos stand 1997 unter dem Motto: "Gemeinsam Menschen helfen, über Gemeindegrenzen hinweg. Durch Flexibilität, Mobilität und Teamwork dazu übergehen, Menschen zu helfen, zu retten und zu schützen."

Mit dem Einsatz in dem von Unwetter verwüsteten Sachseln OW absolvierten Teile des Zivilschutzes Würenlos in der Zeit vom 26. bis 29. August 1997 eine neue Art des Wiederholungskurses (WK). Die Dienste Nachrichten, Übermittlung, Bevölkerungsschutz, Sanität, Rettung und Versorgung waren für die Umsetzung des neuen Leitbildes gerüstet. Dank der Aufmerksamkeit und dem Engagement des Ortsleitungsstabes der ZSO Würenlos wurde ein Teil des neuen WK-Konzepts innert kürzester Zeit umgestaltet, um gemeindeübergreifend Menschen in Not zu helfen.

Die Gemeinde Sachseln in der Innerschweiz war von einem Unwetter heimgesucht worden. Dabei hatten Erdbewegungen das halbe Dorf verwüstet. Der Dorfbach "Rüfenen" war merkbar über die Ufer getreten. Der entstandene Schaden wurde auf ca. Fr. 150'000'000.00 geschätzt.

In nur zwei Tagen konnte der WK-Einsatz für den Rettungsdienst geplant und vorbereitet werden. 53 Zivilschützer von Würenlos waren am 28. und 29. August 1998 im Einsatz für Aufräumarbeiten in Sachseln. Insgesamt waren ca. 200 Zivilschützer und 200 Angehörige der Armee bei den Aufräumarbeiten beteiligt.

## **3.2 Ortsleitungsstab**

### **3.2.1 Aktivitäten**

Insgesamt 180 Zivilschutzpflichtige haben vom 26. bis 29. August 1997 für jeweils zwei Tage die Durchführung der neuen Wiederholungskurse am eigenen Leib erlebt. Neu sind die Dienstchefs selbständig dafür verantwortlich, Konzept und Übung der WK's mit ihrem Kader und der Mannschaft gemeinsam vorzubereiten und auch zu erarbeiten. Die Überprüfung der ZSO Würenlos hat gezeigt, dass das Zusammenspiel der verschiedenen Formationen im Sinne des Mottos "Gemeinsam Menschen helfen, schützen und retten – Jeder ist verantwortlich" klappt. Das Ziel besteht hauptsächlich in der vermehrten Katastrophenbewältigung. Im übrigen konnte der Wissensstand über andere Dienste durch Modullektionen verbessert werden.

### **3.2.2 Ausbildung**

Die Hilfeleistung erfolgte zur vollen Zufriedenheit des zuständigen kantonalen Einsatzleiters. Diese Erfahrung hat gezeigt, dass die Würenloser ZSO kurzfristig und flexibel einsatzfähig ist. Engagierte, motivierte Zivilschützer haben aktiv teilgenommen. Sie haben nach eigenen Aussagen viel von dieser neuen Art eines praxisnahen Zivilschutzes profitiert.

## **3.3 Personelles**

### **3.3.1 Neueinteilungen in den Zivilschutz**

Am Orientierungs- und Einteilungsrapport vom 09. April 1997 wurden 38 (18) Schutzdienstpflichtige neu aufgenommen und eingeteilt. Zur Einteilung aufgeboden worden sind Pflichtige des Jahrgangs 1954 und solche, die aus der Wehrpflicht entlassen wurden.

### **3.3.2 Entlassungen aus der Schutzdienstpflicht**

Per Ende 1997 wurden insgesamt 23 (27) Zivilschützer des Jahrganges 1945 aus der Schutzdienstpflicht entlassen. Von diesen 27 Personen haben nur 8 Schutzdienst geleistet; die anderen konnten bereits von den Zivilschutzreformen profitieren.

### **3.3.3 Mutationen im Kader**

Die Chefs der Dienste Betreuung und Nachrichten sind aus der Gemeinde weggezogen. Der Chef des Dienstes AC-Schutz hat sein Amt altershalber zur Verfügung gestellt. Die Nachfolge für die Dienste Nachrichten und AC-Schutz konnte zufriedenstellend gelöst werden.

## **3.4 Kommunale Übungen**

### **3.4.1 Bevölkerungsschutzdienst**

Die kommunale Übung vom 26. und 27. August 1997 bot eine gute Möglichkeit, mit allen Aktiven des Bevölkerungsschutzes zwei erlebnisreiche Tage zu gestalten. Während der erste Tag der allgemeinen Ausbildung und der Bearbeitung spezifischer Problemstellungen des Bevölkerungsschutzdienstes galt, diente der zweite Tag der Umsetzung des Gelernten an einer praktischen Übung - Ausräumen eines Schutzraumes und Erstellen der Bezugsbereitschaft.

Am ersten Tag unterrichteten die Blockchefs den theoretischen Teil, anschliessend waren für die praktische Übung die Blockchef-Stellvertreter gefordert. Anlässlich der Übung konnten diverse Problempunkte aufgegriffen und für die nächste grosse Übung wichtige Erkenntnisse gesammelt werden. Der grösste Teil der Anwesenden hat sehr gut mitgearbeitet. Insbesondere das Kader hat sich durch die Übertragung der Verantwortung für ihre Sequenzen überdurchschnittlich eingesetzt.

### **3.4.2 Nachrichten- und Übermittlungsdienst**

Nach verschiedenen Theorielektionen für beide Dienste am ersten Tag ist für den zweiten Tag ein realitätsnahes Szenario eines Flugzeugabsturzes durchgespielt worden. Nachrichten- und Übermittlungsdienst haben aufgezeigt, dass durch



gemeinsames Arbeiten, sich informieren, die richtigen Aufgaben übergeben, sinnvolles Delegieren und Koordinieren der Tätigkeiten, positive Eindrücke gewonnen und realisiert werden können. Die Aufgaben des Leitungsbaus für die Kommunikationsverbindungen haben sich mehrheitlich im Freien abgespielt. Die "Nachrichtenleute" haben ihre Tätigkeit im Kommandoposten mit dem Ziel einer raschen Auskunftsbereitschaft ausgeführt. Eine Steigerung der Übernahme von kleiner Verantwortung bis zu Führungsaufgaben konnte bei allen eingesetzten Teilnehmern verzeichnet werden.

### **3.4.3 Versorgungsdienst**

Der Versorgungsdienst hat es verstanden, die Kursbesucher während vier Tagen mit ausgezeichneter Verpflegung bei guter Laune zu halten.

### **3.4.4 Sanitätsdienst**

Der praxisorientierte WK wurde u. a. in Zusammenarbeit mit dem Samariterverein Würenlos und den Trainern des Kantons durchgeführt. Ziel ist die erste Hilfe (sanitarische oder medizinische Versorgung) der Bevölkerung in Katastrophensituationen ziviler Natur (z. B. Flugzeugabstürze, Zugsentgleisungen, Naturkatastrophen etc.) sicherzustellen.

Der erste Theorietag war in die Hauptblöcke "Patientenaufnahme und -entlassung", "Patientenbetreuung" und "Dringlichkeitsbeurteilung durch Laien" aufgeteilt. Ein simuliertes Erdbeben im Raum Würenlos/Otelfingen bildete die Ausgangslage für die Praxisübung des zweiten Tages. Diese Situation führte zur Unterbrechung von Verbindungswegen und einem Grossandrang von Patienten, welcher durch die normale zivile medizinische Infrastruktur nicht mehr bewältigt werden konnte. Der Sanitätsdienst des Zivilschutzes kam somit zum Einsatz. Er weist ein erfreulich hohes Niveau auf und die vorhandenen Infrastrukturmittel werden effizient und effektiv eingesetzt.

### **3.4.5 Information und EDV**

Die Dienstordner für das Kader sind 1997 fertiggestellt worden. Gemäss Aussagen des Kantons sind diese nach eingehender Überprüfung mit dem Vermerk "hervorragend" genehmigt worden.

## **4. GEMEINDEFÜHRUNGSSTAB**

Der Gemeindeführungsstab führte 1997 keine Übungen durch. Er befasste sich an seiner einzigen Sitzung im Berichtsjahr mit der Organisation des Stabes unter der neuen Zusammensetzung, der internen Ausbildung und zahlreichen weiteren Geschäften, welche insbesondere die Infrastruktur und die Administration betrafen.

## **5. VERMESSUNGSWESEN**

## 5.1 Parzellarvermessung und Vermarktungsrevision

Die Vermessungskommission hat an insgesamt 3 (6) Sitzungen die laufenden Geschäfte behandelt.

Im Verlaufe des Jahres 1997 konnte die Vermarktungsrevision im Los 3 - dieses umfasst im wesentlichen das Baugebiet - abgeschlossen werden. Damit sind nun alle Grenzzeichen im Baugebiet von Würenlos korrekt und sicher versetzt.

Die Arbeiten zur Neuvermessung über das Los 3 sind programmgemäss ein grosses Stück weitergediehen. Nach Abschluss der letzten ergänzenden Feldaufnahmen hat das Vermessungsbüro Steinmann, Baden, die Verarbeitung der einigen tausend Vermessungsdaten an die Hand genommen und unter der laufenden Kontrolle des Kantonalen Vermessungsamtes, Aarau, ausgewertet. Das Vermessungsbüro hat gute Arbeit geleistet: Es zeigten sich keine nennenswerte Fehler.

Gegen Ende des Jahres war es dann soweit, dass erste Musterpläne vom Computer ausgedruckt werden konnten. Bis aber das gesamte Vermessungswerk abgeschlossen, d. h. verifiziert, aufgelegt, abgerechnet und schliesslich durch den Regierungsrat und die Bundesstellen abgesegnet ist, werden noch gut 2 Jahre verstreichen.

Im Los 4 - es umfasst die Gebiete der Güterzusammenlegungen Otelfingen-Boppelsen und Hüttikon-Dänikon - konnte die Verifikation, d. h. die Prüfung der Vermessungsarbeiten für die sogenannte Zweitvermessung durch das Kantonale Vermessungsamt, weitgehend abgeschlossen werden.

## 6. LANDWIRTSCHAFT

<b>6.1 Nutztierhaltung</b>	1997	1996	1995
Viehhalter	24	27	34
– davon hauptberufliche Landwirte	14	16	19
Rindviehbestand total	505	497	502
– davon Kühe	248	239	235
– davon Mastkälber	24	22	21
– davon Tiere zur Grossviehmast	99	101	106
Pferdebestand total	75	81	91
– davon Ponies, Esel, Maulesel/-tiere	4	4	5

Schweinebestand total	249	244	308
– davon Mutterschweine	51	53	67
Schafbestand total	7	14	27
Ziegenbestand total	0	0	0
Nutzhühnerbestand total	6'060	6'071	5'987

## 6.2 Weinlese

Dass der 97er als Jahrhundertjahrgang in die Geschichte eingehen wird, muss eigentlich nicht mehr zusätzlich erwähnt werden. Doch das Rebjahr begann alles andere als verheissungsvoll. Temperaturen bis  $-16^{\circ}$  um das Neujahr bedeuten für die Pflanzen bereits schon erste Stresssituationen. Der viel zu warme März verhalf der Vegetation zu einem deutlichen Vorsprung. Bilderbuchmässig schlugen dann die "Eisheiligen" mit Temperaturen um  $-5^{\circ}$  zu, was in vielen Kulturen zu Frostschäden von 10 % - 80 % führte. Auch die berühmte Schafskälte in der zweiten Jahreshälfte führte zu eher leichten Trauben, waren doch die Reben in dieser Zeit am abblühen.

Einmal mehr zeigte sich, dass nicht der Sommer, sondern vielmehr der Herbst entscheidend zur Traubenqualität beiträgt. An sonnigen Tagen nahm der Zuckergehalt in den Trauben um 2 - 4 Gramm zu und erreichte im Kantonsmittel mit  $92,8^{\circ}$  Oechsle einen Wert, der fast  $2^{\circ}$  über dem legendären 47er Wein liegt.

Sorte	Lesedaten	Wägungen	Oechsle °	Menge in kg
Blauburgunder	17.10. - 25.10.	16 (19)	$95,3^{\circ}$ ( $85,5^{\circ}$ )	13'073 (16'348)
Riesling x Sylvaner	30.09. - 04.10.	4 (4)	$80,7^{\circ}$ ( $72,1^{\circ}$ )	2'512 (3'011)
Räuschling	06.10.	1 (1)	$81,0^{\circ}$ ( $69,0^{\circ}$ )	1'102 (1'450)
Sauvignon Blanc	16.10.	1 (1)	$90,0^{\circ}$ ( $82,0^{\circ}$ )	316 (1)

Mindestöchslegrade	Kategorie I	Kategorie II
Blauburgunder	$70^{\circ}$ Oe	$62^{\circ}$ Oe
Riesling x Sylvaner	$65^{\circ}$ Oe	$58^{\circ}$ Oe
Räuschling	$60^{\circ}$ Oe	$58^{\circ}$ Oe

Weine der Kategorie II müssen als "Ostschweizer Blauburgunder" bzw. "Ostschweizer Riesling x Sylvaner" auf den Markt gebracht werden.

## 6.3 Landwirtschaftskommission

### Kulturlandverschmutzung durch Hundekot

Auf Wunsch der Kulturlandbesitzer wurde die Aktion mit Hundehinweistafeln "Hier darfst du nicht!" wiederholt.

### **Strassen und Feldwege**

Die Feldstrassen "Kempfhofstrasse", "Birch", "Aspächer" und "Rebacherweg" wurden einer Sanierung unterzogen.

Für die sich im Rückstand befindenden Rekultivierungsarbeiten in der Deponie "Ried" wurden neue Abschlusstermine festgelegt.

Wegen der teilweise störenden Strassenverunreinigungen durch Rossbollen sind mit Pferdehaltern und Pferdestallbesitzern Verhandlungen aufgenommen worden.

### **Land- und Forstwirtschaft**

Die Meliorationen "Otelfingen-Boppelsen" und "Hüttikon-Dänikon" sind abgeschlossen. Die Schlussrechnungen sind eingegangen. Die Auflage der Pläne mit dem neuen Besitzstand findet im Frühling 1998 statt.

### **Jagdwesen**

Die bekannten Fuchsvorkommen in vereinzelt Wohnquartieren konnten vorerst unter Kontrolle gebracht werden. Eine absolute Ausquartierung dürfte allerdings nicht garantiert sein.

### III. ERZIEHUNG, BILDUNG, KULTUR

#### 1. SCHULPFLEGE

Präsident	Markus Hugi
Vizepräsident	Alfred Markwalder
Mitglieder	Luzia Aubry
	Christian Bernhard
	Hans Rudolf Däppen
	Elisabeth Güller
	Margrith Haller

#### 2. SCHULLEITUNG / SCHULSEKRETARIAT

Die Schulleitung besteht aus je einem Vertreter resp. einer Vertreterin der Unter-, Mittel- und Oberstufe. Der Rektor, Herr Christian Rothenbühler, vertritt die Schule in der Öffentlichkeit.

Das Schulsekretariat wird von Frau Ulrike Henkels betreut.

#### 3. SCHULABTEILUNGEN / SCHÜLERZAHLEN

Statistik	1997/98		1996/97	
	Abteilung / Schüler		Abteilung / Schüler	
Kindergarten (5- und 6-jährige)	5	97	5	108
Einschulungsklassen	2	20	2	23
Primarschule (Unter- u. Mittelstufe)	12	258	11	251
Realschule (1. - 3. Klasse)	2	37	2	31
Sekundarschule (1. - 4. Klasse)	5	98	5	95

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler hat gegenüber dem Vorjahr diesmal bei der Unterstufe zugenommen. Es wurde wiederum eine Abteilung mehr eröffnet.

Bezirksschülerinnen und -schüler aus der Gemeinde Würenlos besuchen den Unterricht in der Regel in Wettingen, ausnahmsweise in Baden oder Spreitenbach. Kleinklassenschüler wurden während der vergangenen Schuljahre aufgrund der geringen Schülerzahlen ebenfalls in die Klassen der Nachbargemeinde Wettingen überwiesen.

Anzahl Schüler/Schuljahr	1997/98	1996/97
Bezirksschule (1 - 4. Klasse)	107	99

Realschule (3. + 4. Klasse)	4	5
Kleinklasse	6	2

Vereinzelte Kinder besuchen Sonderschulen oder werden in Heimen betreut.

#### **4. SPEZIALDIENSTE**

Die Schule Würenlos bietet sowohl Logopädie- als auch Legasthenietherapien an. Ausländische Schülerinnen und Schüler mit mangelhaften Deutschkenntnissen erhalten einen zusätzlichen Sprachunterricht.

#### **5. SCHULHÄUSER**

Im vergangenen Jahr wurde der Neubau des Doppelkindergartens "Ländli" an der Schulstrasse 42 geplant. Das Baukreditbegehren über Fr. 1'546'000.00 wurde anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 05. Dezember 1997 abgelehnt und die Vorlage zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurückgewiesen.

#### **6. SCHULANLÄSSE UND LAGER**

##### **6.1 Klassenlager**

An der Mittel- und Oberstufe wurden verschiedene Arbeits- und Bergschullager durchgeführt.

##### **6.2 Skilager**

Unter der Zuständigkeit von Leitern des Jugendtreffs Würenlos konnte das Skilager 1997 in der ersten Sportferienwoche in Schuls-Pradella GR durchgeführt werden. 28 (23) Schülerinnen und Schüler nahmen an diesem Lager teil.

#### **7. FREIWILLIGER SCHULSPORT**

Das Angebot im freiwilligen Schulsport umfasst die Kurse Handball und Rugby.

Am Schachkurs, welcher im 2. Semester durchgeführt wurde, nahmen 8 (7) Schülerinnen und Schüler teilnahmen.

## 8. KINDERGARTEN

### 8.1 Kindergärtnerinnen

Rachel Lüthi	Ländli II
Lucia Maier	Ländli I
Anneta Moshonas	Buech I
Andrea Seitz	Buech II
Katharina Steinmann	Gatterächer
Priska Vetter	Ländli II
Monika Waldmeier	Gatterächer

### 8.2 Kinderzahlen

Schuljahr 1997/98:	6-jährige	5-jährige	Total
Buech I	11 (13)	11 (10)	22 (23)
Buech II	13 (8)	10 (15)	23 (23)
Gatterächer	6 (17)	12 (9)	18 (26)
Ländli I	10 (11)	7 (8)	17 (19)
Ländli II	<u>8 (10)</u>	<u>9 (7)</u>	<u>17 (17)</u>
Total Kinder	48 (59)	49 (49)	97 (108)

## 9. MUSIKSCHULE

### 9.1 Veranstaltungen

Über das ganze Jahr verteilt fanden Vortragsübungen der Musikschülerinnen und -schüler statt. Jeder Musiklehrer ist verpflichtet, mit seinen Schülern eine Vortragsübung pro Jahr durchzuführen. Die Musikschule lud am 01. Juni 1997 zum jährlichen Musikschulkonzert in das "Café Musigschuel" (Mehrzweckhalle) ein.

### 9.2 Instrumentalangebot

Das Angebot umfasst den Unterricht für Akkordeon, Blockflöte, Cello, Gitarre, Keyboard, Klarinette, Klavier, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug, Trompete und

Violine. Ausserdem können sich Schülerinnen und Schüler in den Mittel- und Oberstufenensembles sowie in der Oberstufenband im Zusammenspiel üben.

Schülerstatistik	Schuljahr 1996/97	Schuljahr 1995/96
1. Semester	195	204
2. Semester	214	216

Der Musikgrundschulunterricht findet in der 1. und 2. Klasse statt.

Der Musikschule soll trotz der 5-Tagewoche an der Schule Würenlos auch in Zukunft die gleiche Bedeutung zukommen. Es wäre bedauerlich, wenn Kinder wegen des gedrängten Stundenplanes keine Zeit mehr hätten, das Spielen eines Musikinstrumentes zu erlernen.

## **10. JUGENDTREFF WÜRENLOS**

Der Jugendtreff ist weiterhin aktiv und bietet ein vielfältiges Programm an. Leider werden die jungen Leute immer wieder von auswärtigen Störenfriedern belästigt. Durch zusätzliche Beleuchtungen beim Eingang, vermehrte Kontrollen beim Eingang durch die Gemeindepolizei und durch Kontrollen durch die Leitung und den Vorstand des Jugendtreffs innerhalb des Lokals will man die Situation wieder in den Griff bekommen. Dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, dass die jungen Würenloserinnen und Würenloser den Jugendtreff ohne Probleme besuchen können.

## **11. KULTUR, DENKMALPFLEGE, HEIMATSCHUTZ**

### **11.1 Neuzuzügerbegrüssung**

Die Neuzuzügerbegrüssung war trotz Schlechtwetterprogramm gut besucht. Die Teilnehmer konnten mit Traktor und Wagen durch das Dorf fahren und die alten Ortsteile von Würenlos kennenlernen.

## **12. SCHWIMMBAD "WIEMEL"**

### **12.1 Allgemeines**



Am 31. Mai 1997 und am 01. Juni 1997 konnte das 25-jährige Jubiläum des Schwimmbades "Wiemel" mit einem kleinen Fest und mit der Einweihung des Beach-Volleyball-Feldes gefeiert werden. Dank guter Benützung im August konnte die Saison 1997 besser abgeschlossen werden als im Vorjahr.

## 12.2 Personal

Badmeister: Urs Sager-Zürcher (bis 28.02.1997)  
Frank Visscher (ab 01.04.1997)  
Urs Hediger

Kassierinnen: Alice Ernst  
Elsbeth Messmer

Badehilfe: Alois Zehnder

## 12.3 Betrieb

Trotz schlechten Wetters konnte das Bad an 120 Tagen (Vorjahr: 107) geöffnet werden. An 14 Tagen (15) blieb es infolge schlechter Witterung geschlossen. Insgesamt besuchten 59'343 Gäste (49'164) das Schwimmbad "Wiemel".

### Eintrittszahlen

1978	60'826	1988	46'770
1979	58'266	1989	42'540
1980	48'159	1990	48'500
1981	58'959	1991	65'311
1982	61'350	1992	64'800
1983	76'400	1993	53'032
1984	51'250	1994	68'711
1985	57'240	1995	53'035
1986	57'345	1996	49'164
1987	41'087	1997	59'343

Durchschnittliche Besucherzahl: 56'116 (55'934)

## 12.4 Kiosk - Restaurant

Der Kiosk- und Restaurantbetrieb wurde von Herrn Hannes Meier wiederum hervorragend geführt.

## IV. GESUNDHEIT UND SPORT

### 1. LEBENSMITTEL- UND PREISKONTROLLE

#### 1.1 Kontrollorgane

Kant. Lebensmittelinspektor	Andreas Mathys, Kant. Laboratorium, Aarau
Fleischschauer	Dr. med. vet. Christian P. Oswald, Baden
Ortsexperte	Manfred Aebersold, Gemeindepolizist

1.2 Kontrollpflichtige Betriebe	1997	1996
Lebensmittelbetriebe, Molkerei	6	6
Hotels, Gasthöfe, Restaurants, Cafés	11	11
Kantinen	1	1
Kioske	2	2
Bäckereien	2	2
Metzgereien	2	2
Drogerien, Parfümerien	2	2
Andere	3	3

1997 wurden 13 (18) Betriebe durch den Ortsexperten kontrolliert.

1.3 Pilzkontrolle	1997		1996	
	Anzahl Arten	Menge	Anzahl Arten	Menge
Zur Kontrolle vorgelegte Pilze	80	136,03 kg	90	128,55 kg
Zum Verzehr freigegebene Pilze	49	127,50 kg	54	113,50 kg
Ungeniessbare Pilze	31	8,50 kg	30	12,90 kg
Nicht freigegebene Giftpilze	1	0,03 kg	6	2,15 kg

Zwei Vergiftungsfälle bei Kleinkindern verliefen harmlos. Es handelte sich um einen Heudüngerling und um einen gelben Faltenschirmling.

### 2. SPITEX-DIENSTE

Anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 05. Dezember 1996 wurde der Vertrag mit dem Verein Spitex Würenlos genehmigt. Der Vertrag ist seit 01. Januar 1997 in Kraft. Die Gemeindekrankenpflege sowie die hauswirtschaftlichen Leistungs- und Betreuungseinsätze werden seit diesem Zeitpunkt durch den Verein Spitex wahrgenommen.

### **3. MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG**

Die Mütter-/Väterberatung wird von Schwester Madlen Anner, Lärchenweg 2, Würenlos, Telefon 424 37 61, jeweils von Montag bis Freitag, 07.30 - 08.30 Uhr, betreut.

Statistik	1997	1996	1995
Geburten	58	44	55
Beratungsnachmittage	34	33	28
Anzahl Beratungen	337	374	296
Beratung für Kinder über 1 Jahr alt	27	26	14
Hausbesuche	72	76	94
Telefonische Auskünfte	167	183	156
Dem Arzt zugewiesene Kinder	5	3	5

### **4. ALTERSBETREUUNG**

#### **4.1 Seniorenausflug**

Beim Halbtages-Ausflug fuhren 97 (116) Würenloser Seniorinnen und Senioren, begleitet von drei Gemeinderäten und 7 Betreuungspersonen, in das Ausflugsrestaurant "Waid" in Zürich-Höngg zu einem währschaften Z'Vieri. Da für einmal auch das Wetter stimmte, konnten die Teilnehmer(innen) eine herrliche Sicht auf die Stadt Zürich und den Zürichsee geniessen.

#### **4.2 Mittagstisch**

Der Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren ist heute nicht mehr wegzudenken. Einzig das Platzproblem nimmt zu: Die Würenloser Gaststätten können bald nicht mehr genügend Sitzplätze anbieten.

### 4.3 Altersnachmittag

Die beiden Altersnachmittage mit je ca. 30 Seniorinnen und Senioren aus Würenlos und aus Oetwil a. d. Limmat fanden einmal in Oetwil und einmal in Würenlos statt.

## 5. ABFALLBESEITIGUNG

### 5.1 Entsorgungsstatistik

Abfallbeseitigung in Zahlen	1996	1996	Veränd.
Kehrichtverbrennung (ohne Raststätte A 1)	744 t	716 t	+ 4 %
Sperrgutverbrennung	80 t	53 t	+ 50 %
Grüngut	154 t	120 t	+ 28 %
Altpapier + Karton	406 t	376 t	+ 8 %
Altmetall	23 t	23 t	+/- 0 %

### 5.2 Abfallentsorgung

Die Entsorgungsrechnung 1997 schliesst unter Berücksichtigung der budgetierten Abschreibungen mit einem Ertragsüberschuss ab.

Der veranschlagte Kehrichtgebührenertrag wurde nicht erreicht. Die Verbrennungskosten für das Grau- und Sperrgut blieben während des ganzen Jahres auf einem günstigen Niveau. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Grüngutmenge und die damit verbundenen Aufwendungen und Erträge deutlich an.

Die effektiven Kosten für die Verwertung und Abfuhr des Grüngutes werden nach wie vor nicht ausgeglichen.

## 6. ABWASSERBESEITIGUNG

## **6.1 Kanalisationsbauten**

Am 27. und 28. November wurden die Bauarbeiten für das letzte Teilstück für die Erneuerung der Kanalisation in der Landstrasse im Bereich Restaurant Steinhof bis Kreuzung Bahnhofstrasse in Angriff genommen. Dieser Abschnitt wurde ohne Grabarbeiten mit dem Insituform-Reliningsystem saniert. Dabei wird ein flexibler, mit Polyester getränkter Nadelfilzschlauch über die bestehenden Kontrollschächte in die zu sanierende Leitung invertiert. Dieser legt sich unter Wasserdruck fest an die Rohrwandung an und wird dann an Ort und Stelle ausgehärtet. Die Aushärtung erfolgt unter ständigem Innendruck. Es entsteht ein muffenloser Inliner, der mit dem bestehenden Kanal formschlüssig verbunden ist. Bis auf den Einbau des Deckbelages sind somit die Arbeiten für die Erneuerung der Kanalisation in der Landstrasse abgeschlossen.

## **6.2 Kanalisationsprojekte und -Studien**

### **6.2.1 Projekte**

Nach dem Abschluss der Neuvermessung im Baugebiet und dem Vorliegen der vollnumerischen Plangrundlagen konnten im Herbst folgende Projektierungsarbeiten in Angriff genommen werden:

- Regenbecken "Juch" mit Entlastungsleitung; Ingenieurbüro Scheidegger + Partner AG, Baden
- Regenbecken Bachstrasse / Oberdorf; Ingenieurbüro Goeseli, Vogt, Minikus, Wettingen

### **6.2.2 Studien**

Überbauungsabsichten und Sanierungen haben folgende Studien ausgelöst:

- Abwassersanierung Industriestrasse / Rüttenenstrasse; Ingenieurbüro Scheidegger + Partner AG, Baden. Drei Liegenschaften sollen an das öffentliche Kanalisationsnetz angeschlossen werden.
- Abwassersanierung "Gipf"; PM-Zelgli AG, Ingenieurbüro für Hoch- und Tiefbau, Würenlos. Durch die Realisierung von 2 Sanierungsleitungen in der Büntenstrasse und der Feldstrasse können 4 Liegenschaften an die Kanalisation angeschlossen werden.
- Kanalisation Nüdweg; Ingenieurbüro Galli + Partner AG, Würenlos. Eine neue Schmutzwasserleitung im Nüdweg soll die abwassertechnische Erschliessung der restlichen Bauparzellen im "Nüd" sicherstellen.

## **6.3 Kanalfernsehen**

Nebst den im letzten Jahr erfassten Gebieten Bachwiese, Buech und Taunerwiese wurde der Zustand der bestehenden Schmutzwasserleitungen im ganzen Baugebiet mit Kanalfernsehen aufgenommen. Diese Aufnahmen dienen als Grundlage für die Planung und Realisierung der Erneuerungs- und Unterhaltsarbeiten. Zudem wurden die Daten von sämtlichen öffentlichen Kanalisationsschächten in einem Schachtprotokoll festgehalten.

## **7. UMWELT**

### **7.1 Luft**

#### **Geruchsbelästigungen im Buechquartier**

Das Thema "Geruchsbelästigung im Buechquartier" hat die Behörde auch 1997 beschäftigt. Zur Abklärung, ob die Immissionen im erwähnten Gebiet als übermässig zu betrachten sind und ob sie einen wesentlichen Teil der Bevölkerung erheblich in ihrem Wohlbefinden stören, wurde 1996 vom Institut für Hygiene und Arbeitsphysiologie der ETH Zürich eine Erhebung durchgeführt. Die Studie, welche im Frühjahr 1997 vorgelegt werden konnte, kommt zum Schluss, dass keine messbaren übermässigen Immissionen vorliegen. Trotzdem kann eine Belästigung durch Gerüche vorliegen, gegen welche aber rechtlich keine Sofortmassnahmen möglich sind. Durch systematisch verfeinerte Abklärungen in den Betrieben der Umgebung wird versucht, die Gerüche weiter zu vermindern.

Ende 1997 wurde die "Arbeitsgruppe Geruchsimmissionen" - bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der kommunalen und kantonalen Behörden sowie der Industrie - ins Leben gerufen. Die Arbeitsgruppe versucht nun, die Ursachen der störenden Geruchsbelästigungen im Industriegebiet Limmattal genauer zu eruieren. Über die Auswirkungen von Schadstoffen konnte bis heute jedoch nichts festgestellt werden.

## **8. SPORT**

### **8.1 Mehrzweckhalle und Turnhallen**

Viele Vereine (Sportverein, Turnvereine, Tennis, Rugby-Club, Turnen für Jedermann, Sportsman Club, Schulsport, Altersturnen etc.) belegen die Mehrzweckhalle und die Turnhalle wöchentlich von Montag bis Freitag von 18.00 - 22.00 Uhr und zum Teil noch länger.

Die Hallen wurden 1997 für Sport- und Unterhaltungsanlässe 42 (38) Mal vermietet. Es fanden u. a. Handball-, Volleyball-, Fussball- und Faustballturniere, Vereinsmeisterschaften, Turnervorstellungen, Gemeindeversammlungen, Anlässe des Kulturkreises, Fasnacht etc. statt.

## **8.2 Aussenanlagen**

Sämtliche sporttreibenden Vereine benützen die Aussenanlagen, ausser in den Monaten Dezember und Januar, täglich nach Belegungsplan. Dieser ist voll belegt.

In der Zeit von Februar bis November spielte der Fussballverein über 140 Liga- und Freundschaftsspiele. Weiter kämpften die Turnvereine, der Rugby Club und andere Vereine um sportliche Auszeichnungen, was zusätzliche Wochenenden beanspruchte.

## **8.3 Sportkommission**

Die Sportkommission behandelte die anstehenden Gechäfte an 3 (2) Sitzungen.

Für den Voranschlag 1998 wurde - nebst Anträgen für notwendige Renovationen und Unterhaltsarbeiten auf den Sportplätzen und in den Turnhallen - auch das Geschäft für die Anschaffung einer stationären Lautsprecheranlage auf den Sportanlagen vorbereitet.

Den Anträgen der Sportvereine TSV und STV, im Vorraum der Mehrzweckhalle Fahnenkasten zu montieren, wurde zugestimmt.

Zur besseren Schonung der Schulanlagen und Sportplätze erarbeitete die Kommission ein internes Benützungsreglement.

Im Zusammenhang mit Reklamationen aus den anliegenden Wohnquartieren wegen übermässiger Lärmimmissionen bei Anlässen auf den Sportanlagen sind Verständigungsverhandlungen im Gang.

## V. SOZIALWESEN

### 1. SOZIALHILFE

#### 1.1 Allgemeines

An 10 (10) Sitzungen der Sozialkommission und 8 (9) Sitzungen des Ausschusses der Sozialkommission wurden 33 (25) Fälle und insgesamt 90 (64) Sachgeschäfte behandelt.

Die von der Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos (JFB) vorbereiteten Anträge konnten meist ohne grosse Probleme behandelt und entschieden werden. Allerdings nehmen die komplizierten und anspruchsvollen Fälle immer mehr zu. Der zeitliche Aufwand hat ein solches Ausmass angenommen, dass für die JFB eine zusätzliche Stelle ins Auge gefasst werden muss.

#### 1.2 Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos

Die Jugend- und Familienberatungsstelle des Bezirks Baden, Zweigstelle Würenlos, führte im Berichtsjahr 118 Fälle (132), wovon 94 (109) Beratungsfälle Würenloser und 24 (23) Beratungsfälle Killwangerer Einwohner betrafen. Es wurden dafür insgesamt 1'335.45 Stunden aufgewendet (Würenlos: 1'102.2 Stunden, Killwangen: 233.25 Stunden).

Bei den Beratungen mussten folgende Probleme behandelt werden (mehrere Probleme pro Fall möglich, maximal 3 Nennungen pro Fall):

	1997	1996
Persönliche Probleme (Alleinsein, Depressionen)	17	
Beziehungs-/Paarprobleme (Konflikte, Entfremdung, Sexualität)	16	14
Trennungs-/Scheidungsprobleme	22	18
Familiäre Probleme (Generationenkonflikte, Geburt, Krankheit)	24	29
Erziehungsschwierigkeiten	11	18
Materielle Schwierigkeiten (Geltendmachung von Fürsorge)	51	47
Materielle Schwierigkeiten (Beratung, Vermittlung Sachhilfe)	48	39
Suchtprobleme (Alkohol, Drogen, Tabletten, Spielsucht)	16	16
Probleme in Ausbildung, Beruf und Freizeit (Konflikte, Stress, Arbeitslosigkeit)	30	25
Rechtliche Probleme (Ehe- und Scheidungsrecht, Kindesrecht)	22	22
Dienstleistungen für Behörden, Gerichte und Schulen	21	21
Abklärung, Vermittlung/Beaufsichtigung Pflege-/Heimplätze	7	9
Interkulturelle Probleme	4	5

#### 1.3 Sozialhilfefälle (Unterstützungen)

	1997	1996
--	------	------



Würenloser Bürger	-	1
Bürger anderer aargauischer Gemeinden	5	4
Bürger anderer Kantone	21	17
Ausländer	9	9
Asylbewerber (ganz oder teilweise)	<u>39</u>	<u>11</u>
Total Fälle	74	42

#### 1.4 Ausgerichtete Sozialhilfe

	1997	1996
Ausbezahlte Sozialhilfe		
– an CH-Bürger, Ausländer	Fr. 409'800.00	Fr. 279'478.65
– an Asylbewerber	<u>Fr. 105'207.75</u>	<u>Fr. 33'726.35</u>
Total Sozialhilfe	Fr. 515'007.75	Fr. 313'205.00
Rückerstattungen durch Kanton, Gemeinden, Unterstützte, Verwandte		
– für CH-Bürger, Ausländer	Fr. 344'157.40	Fr. 137'532.15
– für Asylbewerber	<u>Fr. 189'261.45</u>	<u>Fr. 127'284.00</u>
Nettobelastung für Gemeinde	+ Fr. 18'411.10	Fr. 48'388.85

#### 1.5 Drogen

##### Rückführungen / Fürsorgerische Freiheitsentziehung

Im Berichtsjahr wurde 1 (1) Person, welche in der Zürcher Drogenszene aufgegriffen wurde, fünfmal (sechsmal) aus dem Rückführungszentrum der Stadt Zürich nach Würenlos zugeführt.

1997 wurden in 3 (1) Fällen auf Antrag der Vormundschaftsbehörde die fürsorgerische Freiheitsentziehung (FFE) durch das Bezirksamt Baden resp. den Bezirksarzt verfügt.

##### Jugendberatungsstelle Region Baden-Wettingen

Die Jugendberatungsstelle in Baden, die sich mit Problemen des Konsums harter Drogen und der Drogenprävention befasst, wird nach wie vor rege besucht. Die Beratungsstelle steht auch Eltern und der Lehrerschaft offen.

##### Alkoholberatung

Immer grössere Sorgen bereitet der Alkoholkonsum, auch bei Jugendlichen. Die Alkoholberatungsstelle in Baden ist hierfür die richtige Ansprechpartnerin. Sie steht den Einwohnerinnen und Einwohnern von Würenlos kostenlos zur Verfügung.

## 2. ALIMENTENBEVORSCHUSSUNG

1998 wurden insgesamt 9 Bevorschussungsfälle geführt.

<b>Finanzieller Aufwand</b>	1997	1996
Bevorschussungen	Fr. 97'782.00	Fr. 71'984.10
Rückerstattung Alimente	<u>Fr. 43'873.60</u>	<u>Fr. 29'951.40</u>
Nettobelastung Gemeinde	Fr. 53'908.40	Fr. 42'032.70

## **VI. RAUMPLANUNG, VERKEHR**

### **1. PLANUNG**

#### **1.1 Revision Bauordnung und Zonenplan**

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 05. Dezember 1996 hat die seinerzeit zur Überarbeitung zurückgewiesenen Paragraphen der neuen Bau- und Nutzungsordnung genehmigt. Nach Rückzug der dagegen eingereichten Beschwerden konnten diese restlichen Paragraphen am 28. Oktober 1997 vom Grossen Rat genehmigt werden. Die Bau- und Nutzungsordnung (BNO) ist somit komplett, vollständig in Kraft und gelangt nun zur Anwendung.

Im Frühjahr erfolgte die Offertrunde für die Planungsarbeiten zur Zonenplanrevision. Aufgrund der eingereichten Angebote erfolgte die Vergabe der Planungsarbeiten an das Büro Goeseli Vogt Minikus, Wettingen. Die Planungskommission, unterstützt von Herrn Peter Gresch, ist mit dem Planungsbüro intensiv mit den Arbeiten beschäftigt. 1998 werden die ersten Resultate dieser Arbeiten vorliegen. Die Bevölkerung wird zu gegebener Zeit weiter informiert.

#### **1.2 Überbauungsplan "Vogtwiese-West"**

Die aufgrund des Gemeindeversammlungsbeschlusses vom 23. Juni 1993 nötigen Plananpassungen wurden vorgenommen und nochmals öffentlich aufgelegt. Wegen der erneut eingegangenen Einsprachen gegen die Änderungen fanden weitere Gespräche mit den Betroffenen statt. Leider konnte keine für alle annehmbare Lösung gefunden werden. Deshalb hat der Gemeinderat beim Rechtsdienst des Regierungsrates einen Entscheid über die Beschwerden verlangt. Das Verfahren war Ende Jahr noch hängig.

#### **1.3 Gestaltungsplan "Zentrum Würenlos"**

Nach dem erforderlichen Mitwirkungsverfahren und der Vorprüfung durch die kantonalen Amtsstellen fanden weitere Gespräche mit den Interessenten und dem Kanton statt. Während der öffentlichen Auflage gingen mehrere Einsprachen gegen das Planwerk ein. Der Gemeinderat hat die entsprechenden Einspracheverhandlungen durchgeführt. Eine Einsprache konnte durch Rückzug erledigt werden. In den übrigen Fällen entschied der Gemeinderat über die Einsprachen. Aufgrund der Entscheide wurde eine Beschwerde an den Rechtsdienst des Regierungsrates eingereicht. Deshalb war auch dieses Verfahren Ende Jahr noch hängig.

#### **1.4 Erschliessungsplan "Kernzone Nord"**

Im Zusammenhang mit dem Gestaltungsplan "Zentrum Würenlos" und dem Überbauungsplan "Vogtwiese West" tauchten Überschneidungen in bezug auf die verschiedenen Erschliessungsmöglichkeiten auf. Deshalb wurde ein neuer Erschliessungsplan erarbeitet und gegen Ende Jahr öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegt. Auch gegen diesen Plan sind mehrere Einsprachen eingegangen. Die entsprechenden Verhandlungen werden 1998 stattfinden.

### **1.5 Erschliessungsplan "Tägerhard"**

Die öffentliche Auflage erfolgte im Frühjahr. Es wurden keine weiteren Begehren eingereicht. So konnte der Gemeinderat den Erschliessungsplan am 14. April 1997 beschliessen und durch den Regierungsrat am 17. September 1997 genehmigen lassen. Nach Ablauf aller Fristen ist der Plan inzwischen in Rechtskraft erwachsen.

### **1.6 Erschliessungsplan "Bifig-Steinbruchstrasse"**

Im Zusammenhang mit den Neuerschliessungen im Gebiet Haselhalde / Sommerhalde wurde für das Emma-Kunz-Zentrum eine befristete Zufahrt über die Florastrasse gewünscht. Dieses Begehren wurde jedoch mit Verwaltungsgerichtsentscheid vom März 1996 abgewiesen und die Gemeinde wurde aufgefordert, stattdessen Lösungen am Knoten der Landstrasse aufzuzeigen. Nach den erforderlichen Vorarbeiten und den kantonalen Vorprüfungen konnte der Plan gegen Ende Jahr öffentlich aufgelegt werden. Es wurden mehrere Einsprachen eingereicht. Diese waren Ende Jahr noch hängig.

### **1.7 Teiländerung Nutzungsplan Kulturland "Spezialzone Bickguet"**

Im Sommer erfolgte die öffentliche Auflage. Es ging eine Einsprache ein. Nachdem die Einwohnergemeindeversammlung am 12. Juni 1997 die Schutzzone beschlossen hat und die Einsprache zurückgezogen wurde, konnte der Plan im Herbst zur Genehmigung an den Kanton weitergeleitet werden. Am Ende des Jahres stand das Verfahren kurz vor Abschluss bei Regierungsrat und Grosse Rat.

### **1.8 Planungskommission**

Die Kommission befasste sich nochmals intensiv mit dem Gestaltungsplan "Zentrum Würenlos" und stellte zu Handen des Gemeinderates entsprechende Anträge.

Daneben wurden noch weitere Sondernutzungspläne und die Teilzonenplanänderung "Bickguet" behandelt.

Die Vorarbeiten für die Zonenplanrevision sind weiter vorangetrieben worden.

Zusätzlich wurden Anträge zur Änderung des kantonalen Richtplanes diskutiert und Stellungnahmen zu Handen des Gemeinderates erarbeitet.

## 2. HOCHBAU

### 2.1 Allgemeine Bautätigkeit

<b>Baugesuche</b>	1997	1996
Eingegangene Gesuche / Übertrag Vorjahr	114	94
Erteilte Bewilligungen	97	69
Ab-/Zurückgewiesene Gesuche + Vorentscheide	<u>4</u>	<u>11</u>
Hängige Gesuche	13	14

  

<b>Bauvolumen</b> (in 1000 Franken)	1997	1996
Öffentliche Bauvorhaben:		
Hochbau	135	65
Tiefbau	450	1'500
Privatbauten:		
Hochbau	21'500	25'500
Tiefbau	0	

Die grosse Reduktion beim öffentlichen Tiefbau resultiert daraus, dass die Sanierungsarbeiten in der Landstrasse abgeschlossen und keine weiteren neuen Tiefbauten realisiert werden konnten.

Im privaten Hochbau wurde etwas weniger investiert, da die grossen Überbauungen im Kempfhof und am Buechzelgliring fertig erstellt worden sind.

Im abgelaufenen Jahr wurden weitere 80 Wohneinheiten erstellt und konnten bezogen werden.

Die Zahl der eingereichten Baugesuche lag mit 100 über dem Durchschnitt (85) der vorangegangenen Jahre. Zu diesen neu eingereichten Baugesuchen sind noch 62 "Zusatzbewilligungen" (z. B. Tankanlagen, Brandschutz, Umgebungsarbeiten, Energie usw.) dazuzurechnen. Die Ende Jahr hängigen Baugesuche wurden zum Teil erst kurz vor Ende Jahr eingereicht, wobei sich einige Gesuche noch bei den kantonalen Amtsstellen zur Prüfung befanden.

Die Zahl der Baugesuche, die eine Zustimmung einer oder mehrerer kantonalen Amtsstellen erfordern, ist rückläufig.

## **2.2 Baukommission**

Die Kommission behandelte während der ordentlichen Sitzungen insgesamt 114 (94) Baugesuche oder formulierte für diejenigen Baugesuche, welche nicht in ihre Kompetenz fielen, Anträge zu Händen des Gemeinderates.

Zu Beginn des Jahres trat das "Reglement über die Kompetenzdelegation in Sachen erstinstanzliche Beschlussfassung über Anfragen, Vorentscheide und Baugesuche" in Kraft. Gestützt auf dieses Reglement konnten bereits 30 % der Baugesuche von der Baukommission und weitere 7 % von der Bauverwaltung abschliessend behandelt werden. Über die restlichen 63 % der Baugesuche hatte der Gemeinderat zu entscheiden. Von den "Zusatzbewilligungen" wurden durch die Baukommission 32 %, durch die Bauverwaltung 20 % und durch den Gemeinderat 48 % entschieden. Diese Prozentzahlen werden sich künftig weiter verlagern, so dass der Gemeinderat weiter entlastet werden kann.

## **2.3 Weitere Tätigkeiten**

Für verschiedene Baugesuche wurden Besichtigungen und separate Besprechungen mit dem Gemeinderat durchgeführt.

Im Zusammenhang mit dem Gestaltungsplan "Zentrum Würenlos" fanden zusätzliche Besprechungen statt.

## **2.4 Öffentliche Bautätigkeit**

Im vergangenen Jahr wurden keine öffentlichen Hochbauten realisiert.

Die Schule benötigt mehr Schulraum. Aus diesem Grund war vorgesehen, für die beiden Kindergärten Ländli I und Ländli II Ersatz zu schaffen. Für den vorgesehenen Neubau Doppelkindergarten Ländli an der Schulstrasse 42 wurden Studien erarbeitet und anschliessend der Kostenvoranschlag erstellt. Dem Bauvorhaben wurde anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 05. Dezember 1997 nicht zugestimmt.

Für die im Jahr 1998 vorgesehene Sanierung der Gebäudehülle der alten Turnhalle wurden durch ein externes Architekturbüro die Vorarbeiten geleistet und der erforderliche Kostenvoranschlag erstellt.

## **2.5 Unterhalt der Gemeindeliegenschaften**

### **Schulanlagen / Mehrzweckhalle**

In der Mehrzweckhalle musste bei der Verstärkeranlage eine grössere Reparatur ausgeführt werden. Im Gemeindschäller wurde die Geschirrspülmaschine ersetzt.

Im weiteren sind im Rahmen des Voranschlages die erforderlichen, alljährlich anfallenden Unterhaltsarbeiten ausgeführt worden.

### **Kindergarten**

Im Kindergarten Buech wurden teilweise Teppiche ersetzt und die erforderlichen kleineren Reparaturen vorgenommen.

Zur Sicherheit der Kindergärtner hat das Bauamt beim Kindergarten Gatterächer, entlang der Bahnlinie, einen Zaun erstellt.

### **Zweifamilienhaus Feldstrasse 3 (Moser-Haus), Mehrfamilienhaus Taunerwiesenweg 7 (Maduz-Haus)**

In den Liegenschaften Feldstrasse 3 und Ländliweg 33 erfolgten die üblichen Unterhaltsarbeiten.

### **Zweifamilienhaus Schulstrasse 42 (Brunner-Haus)**

In dieser Liegenschaft wurden keinerlei Unterhalts- oder Sanierungsarbeiten ausgeführt, weil vorgesehen war, das Gebäude für den Neubau des Doppelkindergartens abzubrechen.

### **Gemeindehaus, Gemeindeschopf, Vogtscheune**

In diesen Liegenschaften mussten nur die wichtigsten Unterhaltsarbeiten erledigt werden.

## **3. TIEFBAU**

### **3.1 Verkehrsanlagen**

Zwischen SBB-Niveauübergang und Zelglistrasse konnte entlang der Landstrasse (K 275) auf der rechten Seite ein Teil der projektierten Gehwegverbindung zwischen Dorfstrasse und Zelglistrasse realisiert werden.

Beim stark frequentierten Fussgängerstreifen Bäckerei Schwab / Einmündung Dorfstrasse an der Landstrasse wurde zur Verbesserung der Sicherheit für die Fussgänger eine Schutzinsel eingebaut.

## **3.2 Unterhalts- / Werterhaltungsmassnahmen**

Verschiedene Belagssanierungen wurden im vergangenen Jahr ausgeführt.

### **3.2.1 Kantonsstrassen**

- Landstrasse (K 275), Abschnitt Bickackerstrasse - Brücke Furtbach bei der Mühlegasse

In diesem Bereich wurde im Jahre 1994 die Kanalisation erneuert. Diese Bauarbeiten lösten die Sanierung des gesamten Belages aus. Zu Lasten des Kantons und der Gemeinde wurde nun der Deckbelag erneuert.

- Schulstrasse (K 423), Landstrasse bis Kempfhofstrasse

Unter Aufsicht des Aargauischen Baudepartementes konnten auf der Schulstrasse die schlimmsten schadhaften Stellen bis auf die Fundationsschicht abgefräst und mit neuem Belag repariert werden.

### **3.2.2 Gemeindestrassen**

- Bachwiesenstrasse

Im Bereich der Liegenschaften Nrn. 25 - 40 konnte auf einer Länge von ca. 300 m der längst fällige Deckbelag eingebaut werden.

- Buechzelglistrasse

Von der Buechstrasse Richtung Limmat wurde die Buechzelglistrasse auf einer Länge von 470 m geflickt und mit einer Oberflächenbehandlung überzogen.

- Industriestrasse

Die "holprige" Strecke zwischen der Liegenschaft Nr. 3 und der Kurve bei der Huba Control AG konnte saniert werden. Das restliche Teilstück zwischen der Landstrasse und der Liegenschaft Nr. 3 wird mit der beabsichtigten Abwassersanierung ausgeführt.

- Oberwiesenweg

An den Rändern des Oberwiesenweges in Oetlikon, zwischen Otelfingerstrasse und Bodenacherweg, wurden Abschlüsse eingebaut. Das Oberflächenwasser



wird nun über Einlaufschächte in die Kanalisation geleitet. Zudem wurde der Strassenkörper mit einer Fundationsschicht und einem neuen Belag versehen.

– Weizenstrasse / Haferweg

Nachdem die Hochbauten zur Hauptsache realisiert sind, ist der Deckbelag auf einer Fläche von 1'325 m<sup>2</sup> eingebaut worden.

### **3.3 Projekte**

#### **3.3.1 Laufende Projekte:**

– Gehweg "Steingasse" (Altwiesenstrasse)

Der steinige Weg zur Realisierung der Fusswegsicherung nimmt seinen Fortgang. Das Projekt für die Gehwegverbindung längs der Altwiesenstrasse zwischen Ahornweg und Erliacherweg wurde nach einem Rechtsverfahren, in Anlehnung an das vom Aargauischen Baudepartement zur Überarbeitung zurückgewiesene Bauprojekt, modifiziert. In der Folge beauftragte die Werkkommission die Bauverwaltung mit weiteren Variantenabklärungen und entsprechenden Verhandlungen mit den Grundeigentümern.

– Teilausbau Bachwiesenstrasse

Das überarbeitete Projekt wurde vom 05. Mai 1997 - 04. Juni 1997 nochmals öffentlich aufgelegt. Von Anstössern wurden in der Folge verkehrsberuhigende Massnahmen gefordert. Werkkommission und Gemeinderat lehnten nach den negativen Erfahrungen im Buech diese Massnahmen ab. Dieser Entscheid stiess bei den Anstössern auf heftige Kritik. Es wird nun nach Lösungen gesucht.

#### **3.3.2 Neue Projekte:**

Folgende Projekte wurden in Auftrag gegeben und sind in Bearbeitung:

- Sanierung Altwiesenstrasse, Teilstück Limmatbrücke bis Birkenweg; Ingenieurbüro Goeseli, Vogt, Minikus, Wettingen
- Sanierung Bachstrasse, Teilstück Dorfstrasse bis Brunnenweg; Ingenieurbüro Scheidegger + Partner AG, Baden
- Ausbau Kempfhofstrasse, Teilstück Furtbachbrücke bis Einmündung Schulstrasse; PM-Zelgli AG, Ingenieurbüro für Hoch- und Tiefbau, Würenlos
- Sanierung Taunerwiesenweg; Ingenieurbüro Galli+Partner AG, Würenlos

- Gutachten "Tempo 30", Abklärungen betreffend Möglichkeiten für die Realisierung von Tempo 30 km/h - Zonen; Ingenieurbüro Goeseli, Vogt, Minikus, Wettingen

### **3.4 Baukredite**

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigte am 05. Dezember 1997 den Baukredit in der Höhe von Fr. 540'000.00 für den Ausbau der Kempfhofstrasse (Teilstück Furtbachbrücke bis Einmündung Schulstrasse). Das Bauvorhaben soll im Sommer 1998 realisiert werden.

### **3.5 Sanierung Flurwege**

Nach Verhandlungen mit den jeweiligen Anstössern wurde der Rebacherweg durch das Gemeindeforstamt, die Kempfhofstrasse sowie die Flurwege Aspächer und Birch durch Herrn Rudolf Bopp-Arletaz, Dänikon, saniert.

## **4. VERKEHR**

### **4.1 Verkehrskommission**

Die Behandlung der anstehenden Geschäfte beanspruchte bei der Verkehrskommission im letzten Jahr insgesamt 3 (4) Sitzungen.

### **4.2 Öffentlicher Verkehr**

Für den bevorstehenden Fahrplanwechsel sind beim zuständigen kantonalen Departement für die SBB-Linie S 6 zusätzliche Anschlüsse beantragt worden. Ebenso wurde betreffend RVBW-Busverbindung der Wunsch, einzelne Kurse ab Haltestelle "Tägerhard" nach Würenlos weiterzuführen, angemeldet.

Das Dekret über die Beteiligung von Kanton und Gemeinden an den Kosten des öffentlichen Verkehrs (öVD) befindet sich seit der Vernehmlassung immer noch in Überarbeitung.

### **4.3 Busverkehr**

Der Verkehrsbund Zürich VBZ hatte vorgesehen, die Busverbindung "Würenlos-Bettlen - Hüttikon" vollständig aufzuheben. Die Weiterführung von je zwei Kursen am Morgen und am Abend ist vorerst gesichert, weil die Gemeinde Dänikon sich verpflichtet hat, die zusätzlichen Kosten zu übernehmen.

#### **4.4 Bahnverkehr SBB**

Die Veloeinstellanlage beim SBB-Bahnhof Killwangen-Spreitenbach konnte von den Benützergemeinden Killwangen, Spreitenbach und Würenlos käuflich erworben werden. Die Unterhaltskosten werden anteilmässig aufgeteilt. Das Vorhaben der SBB, die WC-Anlagen auf dem Bahnhof Killwangen-Spreitenbach infolge zunehmender Vandalenakte zu schliessen, konnte verhindert werden.

Bezüglich des Ausbaus der zweiten SBB-Doppelspur "Dietikon - Killwangen-Spreitenbach" hat sich die Verkehrskommission mit diversen Auflagen beschäftigt.

#### **4.5 Strassen**

Die Verkehrskommission hat sich zu den erwünschten Verkehrsberuhigungsmassnahmen (Zelgistrasse usw.) vernehmen lassen. Vom Gemeinderat sind entsprechende Gutachten in Auftrag gegeben worden. Bei der SBB-Unterführung Haselstrasse ist der Schleichverkehr durch bauliche Massnahmen unterbunden worden. Die Verkehrskommission hat mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, dass nun endlich die Eingabe für die Realisierung des Autobahn-Halbanschlusses A 1 Spreitenbach durch den Kanton mit allen notwendigen Unterlagen an den Bundesrat erfolgt ist. Nach Ansicht des Kantons könnte ein positiver Entscheid erwartet werden.

## VII. FINANZEN, STEUERN

### 1. Finanzen

#### 1.1 Laufende Rechnung

Verwendung der Steuern pro Einwohner in Franken (inkl. Aktien-, Quellen, Erbschafts-, Schenkungs- und Grundstückgewinnsteuern):

Abteilung	1997	1996	1995	1994	1993	1990	1985
Allgemeine Verwaltung	337	332	318	330	306	248	195
Öffentliche Sicherheit	133	131	145	140	131	125	94
Bildung	581	570	566	557	586	401	312
Kultur, Freizeit	84	84	65	61	72	74	37
Gesundheit	115	137	113	116	137	93	77
Soziale Wohlfahrt	175	197	201	150	187	115	101
Verkehr	74	152	160	174	157	141	142
Umwelt, Raumordnung	65	67	57	68	61	34	33
Volkswirtschaft	-13	-13	-13	-14	-14	5	4
Finanzen	-12	-3	-7	15	27	28	4
Kapitalkosten	190	201	228	246	291	179	77
Abschreibungen	319	355	337	417	426	350	283
Ertrags-/Aufwandüberschuss	<u>247</u>	<u>267</u>	<u>170</u>	<u>328</u>	<u>-63</u>	<u>327</u>	<u>20</u>
Total Steuerertrag/Einwohner	2295	2477	2339	2588	2304	2120	1379

#### 1.2 Investitionsrechnung

Nettoinvestition pro Einwohner (in Fr.)

Abteilung	1997	1996	1995	1994	1993	1990	1985
Allgemeine Verwaltung	13	33	21	51	72	213	23
Öffentliche Sicherheit	62	71	-38	60	60	190	91
Bildung	15	-45	10	100	694	43	18
Kultur, Freizeit	0	2	-12	93	0	32	12
Gesundheit	0	0	0	0	0	0	0
Soziale Wohlfahrt	0	13	15	25	9	16	0
Verkehr	162	97	41	74	48	221	103
Umwelt, Raumordnung	120	215	3	106	63	10	145
Volkswirtschaft	<u>-5</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>2</u>	<u>5</u>
Total (Ausgaben) (*)	367	386	40	509	946	727	397
<b>Finanzierung</b>	1997	1996	1995	1994	1993	1990	1985

Total Nettoinvestition (*)	367	386	40	509	946	727	397
Abschreibungen	-319	-355	-337	-417	-426	-350	-283
Ertrags-/Aufwandüberschuss	<u>-247</u>	<u>-267</u>	<u>-170</u>	<u>-328</u>	<u>+63</u>	<u>-327</u>	<u>-20</u>
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)	+199	+236	+467	+236	-583	-50	-94

<b>Eigenfinanzierung</b>	1997	1996	1995	1994	1993	1990	1985
Eigenfinanzierung in %	100%	100%	100%	100%	38%	93%	76%

<b>Nettoschulden *</b>	1997	1996	1995	1994	1993	1990	1985
Schulden Total in Fr. 1'000.00	12814	14572	14560	16370	17886	11484	3677
Schulden pro Einwohner in Fr.	2756	3233	3258	3810	4292	2804	1024

(\* Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen, ohne Liegenschaften Finanzvermögen)

## 2. STEUERN

### 2.1 Statistik

Steuerpflichtige	Steuerperiode 1995/96 01.01.1997	Steuerperiode 1997/98 01.01.1995
Selbständigerwerbende	166	172
Landwirte	26	24
Unselbständigerwerbende	2'132	2'072
Vereine, Stiftungen	49	49
Sekundär Steuerpflichtige	<u>340</u>	<u>335</u>
Total	2'713	2'652

Total Steuerpflichtige per 31.12.1997  
(inkl. Zu- und Wegzuger im Jahr 1997) 3'158

<b>2.2 Steuerfuss</b>	1998	1997	1996	1995	1994
Staatssteuern	114 %	115 %	116 %	115 %	114 %

Gemeindesteuern	106 %	106 %	108 %	108 %	106 %
Reformierte Kirchensteuer	19 %	19 %	19 %	19 %	19 %
Katholische Kirchensteuer	19 %	19 %	19 %	19 %	19 %

<b>Vergleich (Gemeindesteuern)</b>	1998	1997	1996	1995	1994
Kantonsmittel	k. A.	113 %	113 %	112 %	111 %
Bezirk Baden (Mittel)	k. A.	106 %	107 %	107 %	106 %

### 2.3 Steuerertrag 1997 (fakturiert)

	Rechnung 1997	Budget 1997
Einkommens- und Vermögenssteuer	10'109'240	10'085'000
Quellensteuer	160'455	125'000
Aktiensteuer	274'264	300'000
Nach- und Strafsteuer	3'837	10'000
Grundstückgewinnsteuer	82'365	125'000
Erbschafts- und Schenkungssteuer	<u>98'354</u>	<u>100'000</u>
Total	10'728'515	10'745'000

### 2.4 Steuerauscheidungen

a) Liegenschaften oder Geschäfte in einer anderen aargauischen Gemeinde  
Aufgrund der Steuergesetzgebung werden die Liegenschaften (nur Vermögen) und das Geschäftsvermögen am Ort des Objektes oder Betriebes besteuert.

b) Liegenschaften oder Geschäfte in einem anderen Kanton

Bei Liegenschaften und Betriebsstätten in einem anderen Kanton werden sowohl das Vermögen als auch das Einkommen (Liegenschaftsertrag und Geschäftsgewinn) am Ort des Objektes oder Betriebes besteuert.

Die Steuerauscheidungen ergeben für die Gemeinde Würenlos insgesamt einen jährlichen Gemeinde-Steuerausfall von über Fr. 300'000.00 oder ca. 3 % des Gemeindesteuerfusses. Als Randgemeinde des Kantons ist Würenlos überdurchschnittlich stark betroffen.

## VIII. GEMEINDEWERKE

### 1. WASSERVERSORGUNG

1.1 Wasserverbrauch	1997	1996
Grundwasserentnahme	509'800 m <sup>3</sup>	503'700 m <sup>3</sup>
– Anteil Autobahn-Raststätte	24'500 m <sup>3</sup>	25'000 m <sup>3</sup>
– Anteil übriges Gemeindegebiet	485'300 m <sup>3</sup>	478'700 m <sup>3</sup>
Verbrauch pro Kopf und Tag	289 l	294 l
Spitzenverbrauch (22.08.1997)	2'073 m <sup>3</sup>	1'782 m <sup>3</sup>
Spitzenverbrauch pro Kopf und Tag	451 l	400 l

### 1.2 Wasseruntersuchungen (mikrobiologisch/physikalisch-chemisch)

Alle vom Kantonalen Laboratorium, Aarau, am 24. September 1997 in den Pumpwerken und dem Leitungsnetz entnommenen und untersuchten Wasserproben entsprachen im Zeitpunkt der Probenahme den Vorschriften des Schweizerischen Lebensmittelhandbuchs. Das Untersuchungsergebnis lautete wie schon in den Vorjahren: "Hygienisch einwandfreies Trinkwasser".

Angaben zu den wichtigsten Parametern:

Gesamthärte	31 - 38° (franz.)
Chlorid	15 - 16 mg/l
Nitrat	10 - 24 mg/l

Sämtliche Untersuchungswerte liegen weit unter den gesetzlichen Grenzwerten.

### 1.3 Pumpwerke

Das Grundwasserpumpwerk "Bettlen" gibt nach wie vor zu Sorgen Anlass. Der Grundwasserstand sinkt seit Jahren kontinuierlich ab und erholt sich zusehends schlechter (sehr niederschlagsarme Wintermonate).

Der Bau eines neuen Grundwasserpumpwerkes im "Sood" drängt sich immer mehr auf. Die notwendigen Rückstellungen wurden von der Wasserversorgung seit Jahren aufgestockt.

### 1.4 Leitungsbau

Im Zusammenhang mit der Strassenbelagssanierung Industriestrasse wurde die bestehende, 43-jährige Wasserleitung erneuert und gleichzeitig verstärkt. Mit diesem Leitungsbau kann der Löschsutz für die Liegenschaft Industriestrasse 11 gemäss den Richtlinien des Aargauischen Gebäudeversicherungsamtes (AVA) gewährleistet werden. Ebenfalls konnte die Löschsutzsicherheit für das gesamte Gewerbeareal "Tägerhard" (Huba Control AG usw.) erheblich verbessert werden.

## **2. ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG**

### **2.1 Allgemeines**

Der Energiebezug vom AEW im Berichtsjahr 1997 ist gegenüber dem Vorjahr um 1,2 % auf 21'610'100 kWh angestiegen (Vorjahr 21'350'180 kWh). Die max. verrechnete Leistung betrug 3'835 kW (Vorjahr 3'580 kW) Die Investitionstätigkeit im Hoch- und Niederspannungsnetz betrug im Berichtsjahr Fr. 149'516.00 (Vorjahr Fr. 186'082.00).

Sämtliche Investitionen wurden aus eigenen Mittel finanziert. Mit zusätzlichen Abschreibungen konnte das Fremdkapital weiter zurückbezahlt werden.

### **2.2 Ausgeführte Arbeiten**

Folgende Verteilanlagen wurden neu erstellt, umgebaut oder erweitert:

- Verkabelung EW-Zuleitung Erliacherweg 30/31
- Verkabelung EW-Zuleitung Lättenstrasse 56
- Neumontage Verteilkabine Bachwiesenstrasse 10
- Neumontage Verteilkabine Florastrasse / Zelglirain 2
- Demontage Betonmastenleitung Tägerhard
- Sanierung NS-Netz Oberwiesenweg Oetlikon

Um diese Netzausbauten bewerkstelligen zu können, sind 720 m (2'240 m) Kabelschutzrohre verlegt, 1'435 m (572 m) Niederspannungskabel und 612 m (810 m) Kabel der öffentlichen Beleuchtung eingezogen und verarbeitet worden. 4 (5) Niederspannungskabinen mussten neu plaziert werden.

Gesamthaft sind im Hoch- und Niederspannungsnetz folgende Leitungslängen zu verzeichnen:

Freileitung:            bis 1000 V        2,23 km    (2,40 km)



Kabelleitung: bis 1000 V 43,50 km (42,10 km)  
Kabelleitung: über 1000 V 14,30 km (12,90 km)

Folgende weitere Arbeiten wurden ausgeführt:	1997	1996
Baustromanschlüsse	14	9
Neue Hausanschlussleitungen	36	19
Neue Zähler montiert	115	64
Zähler ausgewechselt	50	45
Rundsteuerungsempfänger montiert oder ausgewechselt	30	38
Revisionseichungen Zähler	29	31

### 2.3 Öffentliche Beleuchtung

Bei folgenden Strassen bzw. Fusswegen sind neue Beleuchtungsanlagen installiert worden:

- Oberwiesenweg
- Buechzelgiring
- Bachstrasse
- Haferweg - Juchrain

Total: 21 (22) neue Kandelaber

### 2.4 Installationskontrolle

Durch den Elektrotechniker wurden folgende Kontrollen durchgeführt:

33 (29) Schlusskontrollen  
79 (92) Periodische Kontrollen

Aufgrund der Installationskontrollen mussten 56 (54) Kontrollberichte mit Beanstandungen geschrieben werden.

Dem Elektrizitätswerk wurden 34 (18) Installationsgesuche und 12 (8) Anschlussgesuche eingereicht. Alle Gesuche konnten bewilligt werden.

### 2.5 Unterhalt

In den Transformatorenstationen Limmat, Altwiesen und Oetlikon wurden sämtliche Hausanschlüsse auf das Schutzsystem Nullung umgestellt. Damit sind sämtliche

Hausanschlüsse im Versorgungsgebiet des Elektrizitätswerkes auf das Schutzsystem Nullung umgestellt.

Alle Transformatorstationen wurden mit einer Notbeleuchtung ausgerüstet.

An den öffentlichen Beleuchtungsanlagen mussten 83 (134) Reparaturarbeiten (Ersatz defekter Lampen) ausgeführt werden.

### **3. GEMEINSCHAFTSANTENNENANLAGE**

Der Ausbau der Gemeinschaftsantennenanlage auf 600 MHz konnte am 09. Dezember 1997 termingerecht und abgeschlossen werden. Die Abrechnung des Ausbaus konnte innerhalb des an der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 1996 bewilligten Kredites von Fr. 1'100'000.00 erfolgen.

Im Berichtsjahr nahm die Teilnehmerzahl um 97 (62) Kunden zu. Zurzeit sind 1'779 (Vorjahr 1'682) Teilnehmer am Kabelfernsehnetz angeschlossen. Dies bedeutet dass 81 % (77 %) aller Haushaltungen am Kabelfernsehnetz angeschlossen sind.

Das gesamte Leitungsnetz der Gemeinschaftsantenne umfasst folgenden Komponenten:

Einspeisepunkt (HUB)	1 Stk.
Signalumwandler (NODE)	14 Stk.
Verstärker	102 Stk.
Lichtwellenleiter	7,1 km
Liniennetz	11,6 km
Stammnetz	35,7 km

Ein ausführlicher Jahresbericht des Elektrizitätswerkes Würenlos kann beim Sekretariat bestellt werden (Telefon 424 20 44).